



Amtsblatt

Das war die Bundestagswahl 2025 in der Landeshauptstadt

Zahlen und Fakten aus den Wahlkreisen 158 und 159



Am Wahltag zum 21. Deutschen Bundestag am 23. Februar hatten in Dresden 399 Wahllokale geöffnet. Zusätzlich waren 214 Briefwahlbezirke eingerichtet worden, genauso viele wie zur Landtagswahl 2024. Gegen 1.00 Uhr morgens am 24. Februar stand das vorläufige Endergebnis für die beiden Wahlkreise Dresden I und Dresden II – Bautzen II fest.

Wahlbeteiligung

In Dresden waren 420.535 Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt. Die Wahlbeteiligung lag bei 83,2 Prozent und damit um etwa drei Prozent höher als zur Bundestagswahl 2021. Damit wurde der bisherige Höchstwert von 82,4 Prozent in Dresden von 1998 übertroffen. Die höchste Wahlbeteiligung wiesen Altfranken/Gompitz mit 89,9 Prozent und Loschwitz/Wachwitz mit 89,7 Prozent auf, die geringste die Stadtteile Prohlis-Süd mit 64,2 Prozent Prozent sowie Gorbitz-Süd mit 66,5 Prozent. Die Wahlbeteiligung stieg im Vergleich zur letzten Bundestagswahl in allen Stadtteilen an.

Als Schätzung der vorläufigen Wahlbeteiligung wurde für die Briefwahl ein Anteil von 35 Prozent aller Wahlberechtigten angegeben. Um 12 Uhr hatten bereits 58,4 Prozent der Wahlberechtigten abgestimmt. Damit hatten zusätzlich zu den Briefwählern etwa 23 Prozent der Wahlberechtigten bis 12 Uhr ein Wahllokal aufgesucht. Um 14 Uhr lag die geschätzte Wahlbeteiligung zur diesjährigen Bundestagswahl bei fast 70 Prozent.

Briefwahl

155.230 Wahlberechtigte beantragten einen Wahlschein. Es wählten rund 42 aller Wähler per Briefwahl.

Los gehts! Diana Petters und Georg Thieme starten die Briefwahlauszählung im ihnen zugeordneten Wahlkreis.
Foto: Nadine Kadic

Ergebnisse der Bundestagswahl 2025

In Dresden erhielt die AfD mit 26,7 Prozent die meisten Zweitstimmen, gefolgt von der CDU, die 18,8 Prozent erlangte. Die Linke nimmt 2025 den dritten Platz mit 15,5 Prozent ein. Die Grünen wurden mit 13,3 Prozent der Zweitstimmen viertstärkste Partei in Dresden. Auf Platz fünf folgt die SPD mit 9,4 Prozent. Platz sechs erreichte das BSW mit 8,0 Prozent, welches erstmalig zu einer Bundestagswahl antrat. Die FDP erreichte nur Platz sieben mit 3,7 Prozent.

Bei der Wahl 2025 lag Thomas Ladzinski von der AfD mit 29,4 Prozent der Erststimmen im Wahlkreis 158 auf Platz eins. Matthias Rentzsch von der AfD erhielt im Wahlkreis 159 mit 29,9 Prozent der Stimmen den größten Anteil.

Zweitstimmen – Ergebnisse in den Stadtteilen

In 45 Stadtteilen erreichte die AfD den höchsten Zweitstimmenanteil aller Parteien, gefolgt von den Linken mit sieben Stadtteilen. Die CDU erreichte in fünf Stadtteilen den höchsten Wert. Die Grünen erreichten nur in vier Stadtteilen den höchsten Wert.

Die AfD erhielt in Gorbitz-Süd mit 43,8 Prozent ihren Maximalwert, in Prohlis-Nord und Prohlis-Süd mit 41,6 Prozent die zweithöchsten Anteile. Sehr niedrige Werte erhielt die AfD in den Stadtteilen Äußere Neustadt (6,3 Prozent) und Leipziger Vorstadt (11,1 Prozent).

Die SPD erreichte in den Stadtteilen Plauen (12,5 Prozent) und Striesen-Ost

(12,0 Prozent) ihren höchsten Zweitstimmenanteil. In Schönfeld/Schullwitz (5,4 Prozent) und Gönnsdorf/Pappritz (6,8 Prozent) war der Anteil am geringsten.

Die CDU erreichte in Gönnsdorf/Pappritz (29,4 Prozent) und Altfranken/Gompitz (27,0 Prozent) ihren höchsten Zweitstimmenanteil. Weniger als acht Prozent erreichte sie dagegen in der Äußeren Neustadt (7,5 Prozent) und der Leipziger Vorstadt (7,8 Prozent).

Die Linke erlangte vor allem in der Leipziger Vorstadt hohe Stimmenanteile (37,2 Prozent), ebenso in der Äußeren Neustadt (37,0 Prozent). Einen niedrigen Anteil an Zweitstimmen erhielt die Linke in Gönnsdorf/Pappritz (7,1 Prozent) und Kleinzschachwitz (7,5 Prozent).

Die Grünen erreichten in der Äußeren Neustadt mit 29,8 Prozent ihren höchsten Wert, in der Leipziger Vorstadt mit knapp 23,8 Prozent den zweithöchsten. Sehr niedrige Werte erhielten die Grünen in Prohlis-Süd (2,8 Prozent) und Prohlis-Nord (etwa 4,1 Prozent).

Unter dem Link www.dresden.de/bundestagswahl gibt es die Kachel „Bundestagswahl atlas“. Diese führt zu einer interaktiven Präsentation thematischer Karten. Hier erhalten Interessierte detaillierte Informationen zu den Ergebnissen der Bundestagswahlen in den einzelnen Stadtteilen.

www.dresden.de/bundestagswahl

Friedrichstadt

2

Am Mittwoch, 5. März, 17 Uhr, geben Fachleute Auskunft zur Neugestaltung des Fuß- und Radweges zwischen der Seminarstraße und der Wachsbleichstraße in der Friedrichstadt. Interessierte sind dazu in den „riesen efa. Kulturforum Dresden“, Wachsbleichstraße/Ecke Adlergasse 12, eingeladen.

Elbwiesenreinigung

2

Die Elbwiesenreinigung findet in diesem Jahr am Sonnabend, 5. April, statt. Anmeldungen sind ab Sonnabend, 1. März, über das Onlineportal www.dresden.de/an-die-saecke möglich. 2.000 Personen können sich für die Müllsammelaktion registrieren.

Frauentag

3

Zum Internationalen Frauentag am Sonnabend, 8. März, laden die Gleichstellungsbeauftragte, Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah, Dresdner Fraueneinrichtungen und -initiativen sowie weitere Veranstalter zu Aktionen und Veranstaltungen ein.

Pflegeeltern

4

Das Jugendamt sucht Pflegeeltern, die für unbestimmte Zeit ein Kind bei sich aufnehmen möchten. Am Mittwoch, 5. März, 18.30 Uhr, können sich Interessierte hierzu im Pflegekinderdienst, Glashütter Straße 101, informieren.

Carolabrücke

9

Seit 16. Februar kam es zu mehreren Spanndrahtbrüchen in den Brückenzügen A und B der Carolabrücke. Durch die aktuell aufgetretenen Schäden ist eine neue Gefährdungslage entstanden. Der geordnete Abbruch der Brücke muss schnellstmöglich und ohne ein langwieriges Vergabeverfahren erfolgen.

PlusZeit

+

Als Beilage in diesem Amtsblatt befindet sich die PlusZeit, das Veranstaltungsangebot für Seniorinnen und Senioren im Monat März 2025.

Aus dem Inhalt

▷

Ausschreibungen

Stellen 19
Gastronomiebetreiber für Hellerauer Kunstzentrum 19
gesucht

Wissenschaftsstandort Ost: Erschließungsarbeiten laufen

Noch bis voraussichtlich Mitte Oktober 2025 werden im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden, der SachsenEnergieBau GmbH und der Stadtentwässerung Dresden GmbH Bauarbeiten zur verkehrs- und medientechnischen Erschließung des Wissenschaftsstandortes Dresden-Ost (Teilbereich Süd) ausgeführt.

Die Lehmannstraße wird in nord-westlicher Richtung verlängert. Im Untergrund der Lehmannstraße verlegen Fachleute Stromleitungen, eine Fernwärmeleitung, Anlagen der Fernmelde-technik und bauen einen Mischwasserkanal neu. Auch die Straßenbeleuchtung wird ergänzt. Der Edmund-Moeller-Weg wird inklusive des Wendekreises ebenso zurückgebaut wie die Eva-Schulze-Knabe-Straße. Eine Wegeverbindung aus Schotter steht weiterhin zur Verfügung. Zur besseren Erschließung der Kindertagesstätte Rudolf-Bergander-Ring 38 wird ein neuer Fußweg von der Reicker Straße gebaut.

Zu größeren Verkehrseinschränkungen kommt es durch die Bauarbeiten nicht. Alle Grundstücke sind erreichbar. Die Firma STRABAG AG Direktion Sachsen/Thüringen Bereich Ostsachsen führt die Arbeiten aus. Die Gesamtkosten betragen rund 1,5 Millionen Euro.

Höhere Verkehrssicherheit auf der Boderitzer Straße

■ Kleinpestitz/Mockritz

Mitte Februar stellten Fachleute Verkehrszeichen auf der Boderitzer Straße zwischen Possendorfer Straße und Babisnauer Straße zur Begrenzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h auf. Das soll die Verkehrssicherheit für Fußgänger und vor allem für Kinder auf dem Schulweg zur 71. Grundschule dienen. Die Fahrbahnbreite von fünf Metern bis 5,50 Metern vor Ort lässt nur wenig Platz, wenn sich Lkws und Linienbusse begegnen.

Bisher war Tempo 30 in Höhe des Fußgängerüberweges zeitlich begrenzt. Diese Begrenzung wird wegen der örtlichen Sichtverhältnisse abgebaut und die zulässige Höchstgeschwindigkeit somit bis Altkaitz verstetigt.

Weg in der Friedrichstadt wird neu gestaltet

Informationsveranstaltung findet dazu am 5. März statt



Der Fuß- und Radweg zwischen der Seminarstraße und der Wachsbleichstraße soll aufgewertet und neu angelegt werden. Auch die Aufenthaltsqualität für Gäste des Krankenhauses Friedrichstadt und für die Schülerschaft der angrenzenden Schulen soll verbessert werden. Diese nachhaltige Erneuerung der Verbindung im Friedrichstädter Quartier ist Teil des Förderprogramms „Westlicher Innenstadtrand (WIR)“.

Am Mittwoch, 5. März, 17 Uhr, stellen Vertreterinnen und Vertreter des Amtes für Stadtplanung und Mobilität gemeinsam mit dem Landschaftsarchitekten Florian Ehrler den Stand der Planung vor. Interessierte sind hierzu im „riesa efau. Kulturforum Dresden“, Wachsbleichstraße/Ecke Adlergasse 12, herzlich willkommen. Ideen und Hinweise zur Neugestaltung des Durchgangsweges werden gerne mit aufgenommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

■ Was ist genau geplant?

Eine großzügigere Wegeführung mit neuer Beleuchtung soll für eine verbesserte öffentliche Sicherheit sorgen. Die Versickerung von Niederschlagswasser und eine vielfältige Begrünung werden entsprechend der städtischen Klimaanpassungsstrategie eingeplant. Zwischen dem Krankenhaus Friedrichstadt und den benachbarten Schulen entstehen

Ist-Zustand des Weges zwischen der Seminarstraße und der Wachsbleichstraße in der Dresdner Friedrichstadt.

Foto: freiraumentwicklung ehrler

neue Aufenthaltsangebote für den Stadtteil, die Schülerschaft und die Gäste des Krankenhauses.

■ Wünsche der Schülerschaft

Um die Wünsche der Schülerinnen und Schüler des angrenzenden Beruflichen Gymnasiums für Gastgewerbe in der Wachsbleichstraße 6 in Erfahrung zu bringen, gab es am 5. Februar 2025 einen Workshop. Die Schülerinnen und Schüler wünschen sich zusätzlich zu einem sicheren Fuß- und Radweg einen attraktiven Aufenthaltsort mit Sitzgelegenheiten, Trinkbrunnen, Bücherzelle und Hochbeeten für Urban Gardening.

Mit Blick auf die historische Bedeutung der Wachsbleiche soll auch das Thema Bienen und Insektenschutz bei der Neugestaltung des Weges aufgegriffen werden.

■ Finanzierung mit Fördermitteln

Die Investitionssumme beträgt rund 350.000 Euro und wird durch den Bund sowie den Freistaat Sachsen mit etwa 233.000 Euro an Städtebaufördermitteln unterstützt. Die übrige Finanzierung erfolgt durch städtische Eigenmittel. Das Vorhaben wird im Jahr 2026 umgesetzt.

Start der Anmeldung zur Elbwiesenreinigung am 1. März

Die Elbwiesenreinigung findet in diesem Jahr am Sonnabend, 5. April, statt. Anmeldungen sind ab Sonnabend, 1. März, über das Onlineportal www.dresden.de/an-die-saecke möglich. 2.000 Personen können sich für die Müllsammelaktion registrieren.

15 Einsatzgebiete stehen zur Auswahl. Die Verteilung ist auch wichtig, um die geschützte Natur- und Tierwelt während der Putzaktion nicht zu stark zu belasten. Auf der Neustädter Seite ist das Areal um die Carolabrücke in diesem Jahr von der Aktion ausgenommen.

Nach der Anmeldung verschickt das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft per E-Mail eine Anmeldebestätigung und per Post je nach Verfügbarkeit Müllsäcke und Arbeitshandschuhe. Da die Anzahl der Handschuhe begrenzt ist, erhalten Gruppen maximal 20 Paare. Wenn möglich, sollten eigene, wiederverwendbare genutzt werden.

Am Aktionstag können die Teilnehmenden in ihrem gewählten Einsatzgebiet zwischen 9 und 12 Uhr liegengelassene oder angeschwemmte Abfälle und kleinere Hölzer einsammeln. Den Start- und Endpunkt sowie die Einsatzdauer legen sie dabei selbst fest. Die eingesammelten Funde sollten bis 12 Uhr am Rand des Elberadweges bereitgestellt werden. Sie werden anschließend abgeholt und entsorgt. Große und schwere Gegenstände sollten liegen gelassen und zusammen mit dem Fundort per E-Mail an elbwiesenreinigung@dresden.de gemeldet werden.

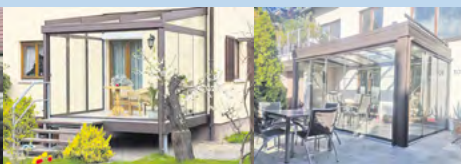
www.dresden.de/an-die-saecke



... seit 1990 planen und bauen wir die optimalen Wintergärten in Dresden ...



zusammen mit hochwertigen deutschen Lieferanten ...



... einige Beispiele von vielen kalten + warmen Wintergarten-Objekten ...



SYSTEMBAU
Barchmann UG

Fachbetrieb für Alu/Glasbauten

- Wintergärten, kalt und warm
- Markisen, Sonnenschutz und Fensterläden aus Aluminium
- Carports und Vordächer
- Fenster und Türen ... Kunststoff, Holz oder Alu

01259 Dresden
Lockwitztalstraße 19
Tel. 0351/2017070

Handy: 0174/7332736

Mail: barchmann-systembau@web.de

www.systembau-barchmann.com

Veranstaltungsangebote in Dresden rund um den Internationalen Frauentag

Gleichstellungsbeauftragte und Fraueneinrichtungen sowie -verbände laden Interessierte dazu herzlich ein

Am Sonnabend, 8. März, findet der Internationale Frauentag statt. Gemeinsam mit Dresdner Fraueneinrichtungen und -initiativen sowie weiteren Veranstaltern lädt die Gleichstellungsbeauftragte, Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah, zu Aktionen und Veranstaltungen ein: „In Dresden ist anlässlich des Frauentages wieder eine Vielzahl von Veranstaltungen geplant. Der Schwerpunkt liegt dieses Jahr auf der Sichtbarkeit und Würdigung von Frauen-Wirken im öffentlichen Raum – Frauen gemeinsam sind stark!“ Die Übersicht zu den einzelnen Veranstaltungen ist veröffentlicht unter www.dresden.de/gleichstellung, Rubrik Aktuelles.

Der Verein UN Women Deutschland ist eine unabhängige und gemeinnützige Nichtregierungsorganisation und vertritt die Meinung: „Kein Land hat die vollständige Gleichstellung der Geschlechter erreicht. Auch Deutschland nicht. Wir möchten nicht länger warten. Wir wollen Geschlechtergerechtigkeit. Und zwar jetzt. Deshalb fordern wir: Equality NOW – wann, wenn nicht jetzt?“

Mehr als jeden dritten Tag wird eine Frau Opfer (häuslicher) Gewalt, verdienen Frauen immer noch deutlich weniger Lohn als Männer und haben ein halb so hohes Lebenseinkommen. Im Deutschen Bundestag sitzt lediglich rund ein Drittel weiblicher Abgeordneter. Beim Anteil weiblicher Führungspersonen in Vorstand und Aufsichtsrat sowie Existenzgründungen ist noch deutlich Luft nach oben. UN Women fordert daher, die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung von Frauen und Mädchen endlich umzusetzen.

■ Veranstaltungs-Auswahl

■ Mittwoch, 5. März, 11 bis 13 Uhr
LebendigerLeben! e.V., Rosenbergstraße 10
Vernissage – Ausstellung der Bilder aus dem Kurs „Heilsames Intuitives Malen“, kostenlos und ohne Anmeldung
Infos: www.lebendiger-leben-ev.de

■ Donnerstag, 6. März, 10 bis 16 Uhr
Frauenzentrum „Guter Rat“, Erna-Berger-Straße 17: Tag der offenen Tür, kostenlos und ohne Anmeldung
Infos: www.frauenzentrum-guter-rat-dresden.de

■ Freitag, 7. März, 12 bis 15 Uhr
Ausländerrat Dresden e.V., Werdauer Straße 1–3, Haus A, 2. Etage (Fem*Lab, offenes Angebot: Austausch zu Frauenthemen mit dem Schwerpunkt „Frau-Sein, wir stärken uns“ zusammen mit anderen Projekten des Ausländerrates Dresden e.V., kostenlos und ohne Anmeldung

■ Freitag, 7. März, 19 Uhr
Kreative Werkstatt Dresden e.V., Bürgerstraße 50 (Galvanohof): Ausstellungseröffnung Ulrike Kampmann: Elbatlantik I Malerei und Grafik in der Werk Galerie der Kreativen Werkstatt Dresden e.V., kostenlos und ohne Anmeldung

■ Ausstellungszeitraum: 7. März bis 20. April
Infos: www.kreative-werkstatt.de

■ Sonnabend, 8. März, 15 Uhr
Kreative Werkstatt Dresden e.V., Bürgerstraße 50 (Galvanohof): Ausstellungseröffnung der „Frauenorte Sachsen“, kostenlos und ohne Anmeldung

■ Ausstellungszeitraum: 8. März bis 18. Mai
Infos: www.kreative-werkstatt.de

■ Sonnabend, 8. März, 20 Uhr



Verbund Dresdner Frauenprojekte, Ballsaal Weißig, Bautzner Landstraße 280: Frauentagsparty – mit den Gabys im Ballsaal Weißig

Infos und Anmeldung www.frauen-ev-sowieso.de

■ Sonnabend, 15. März, 20 Uhr
Societaetstheater, An der Dreikönigskirche 1 a: Konzert Scissor*hood mit Les Reines Prochaines/CH in Kooperation mit und im Societaetstheater
Infos: www.frauen-ev-sowieso.de

■ Mittwoch, 19. März, 10 bis 12 Uhr
LebendigerLeben! e.V. Rosenbergstraße 10: „Lebensgeschichten von Frauen aus der direkten Nachwendezeit“, kostenlos und ohne Anmeldung

In der Ausstellung „Heilsames Intuitives Malen“ ab 5. März zu sehen: Woddys 3 in 1 (Aquarell, Wachsmalkreide, Buntstift).

Malerei: Davia Lerez, 2023

Infos: www.lebendiger-leben-ev.de

■ Donnerstag, 20. März, 19 Uhr
sowieso, Angelikastraße 1: „Feministisch streiten 2“ mit Koschka Linkerhand
Infos: www.frauen-ev-sowieso.de

■ Dienstag, 25. März, 19 Uhr
sowieso, Angelikastraße 1: Lesung & Gespräch „Offene Zeit“
Infos: www.frauen-ev-sowieso.de

www.dresden.de/gleichstellung

Dresdens Oberbürgermeister Dirk Hilbert zum Tod von Gerhart Baum

„Seine Stimme hatte immer großes Gewicht, wenn es um die Grundwerte unserer freiheitlichen Demokratie ging“



Oberbürgermeister Dirk Hilbert sagte zum Tod von Gerhart Baum: „Ein großer Dresdner ist von uns gegangen. Die Nachricht, dass Gerhart Baum im Alter von 92 Jahren gestorben ist, bewegt mich persönlich und sicherlich viele Menschen in ganz Deutschland. Nur wenige Politiker seiner Generation genossen ein so hohes Ansehen in unserem Land. Nicht nur sein Wirken als Bundesinnenminister reicht weit über seinen Tod hinaus. Gerade auch nach seinem Ausscheiden aus der aktiven Politik hatte seine Stimme immer großes Gewicht, wenn es um die Grundwerte unserer freiheitlichen Demokratie ging. Er wird uns immer als großer Streiter für die Freiheit in Erinnerung bleiben. Als seine Geburtsstadt hat Dresden nun die Aufgabe, sein Andenken zu bewahren.“

Am 13. Februar 2025 wollte Gerhart Baum eigentlich am Podium zur Gedenkveranstaltung anlässlich des 80. Jahrestages des 13. Februar 1945 im Dresdner Rathaus teilnehmen, musste aber aus gesundheitlichen Gründen absagen. Am 16. Februar 2025 wurde wieder der Friedenspreis Dresden in der Semperoper verliehen – aber in diesem Jahr ohne den Präsidenten des Kuratoriums Gerhart Baum. Die Initiative

Friedenspreis Dresden ehrte in diesem Jahr den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) mit dem Friedenspreis. Präsident Marko Bošnjak nahm den Preis persönlich entgegen.

Gerhart Rudolf Baum wurde am 28. Oktober 1932 in Dresden geboren. Während des Zweiten Weltkriegs erlebte er die Bombardierung der Stadt im Februar 1945. Kurz darauf floh seine Mutter mit ihm und seinen beiden jüngeren Geschwistern an den Tegernsee in Oberbayern. Sein Vater, der an der Ostfront kämpfte, geriet in sowjetische Kriegsgefangenschaft und verstarb dort. 1950 zog die Familie nach Köln, wo Baum später Rechtswissenschaften studierte und als Anwalt tätig wurde. Baum war von 1972 bis 1978 Parlamentarischer Staatssekretär bei den damaligen Bundesinnenministern Hans-Dietrich Genscher und Werner Maihofer und von Juni 1978 bis September 1982 Bundesinnenminister in den Kabinetten Schmidt II und Schmidt III.

1994 schied Gerhart Baum aus dem Bundestag aus, sein Kampf für Bürgerrechte aber ging weiter. Gleich mehrfach legte er Beschwerde vor dem Bundesverfassungsgericht ein, zum Beispiel

gegen den sogenannten Großen Lauschangriff, und bekam Recht. Als Rechtsanwalt vertrat er unter anderem Opfer des Ramstein-Unglücks, sowjetische Zwangsarbeiter und Betroffene der Loveparade-Katastrophe in Duisburg. Für seinen Einsatz für Bürger- und Menschenrechte erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem 1980 das Bundesverdienstkreuz.

Trotz seines Weggangs aus Dresden blieb Gerhart Baum seiner Geburtsstadt eng verbunden. Neben seinem politischen Wirken war er als bekannter Bürgerrechtler und Umweltschützer aktiv. Gerhart Baum war engagiertes Ehrenmitglied des Vereins „Friends of Dresden“, später Präsident des Kuratoriums des Friedenspreises Dresden. In dieser Funktion verlieh er im Jahr 2010 den ersten Friedenspreis Dresden an Michail Gorbatschow und betonte dabei die Bedeutung des zivilgesellschaftlichen Engagements für politische Veränderungen. In einem Interview erklärte er: „Politiker allein können die Welt nicht verändern; die Zivilgesellschaft selbst muss sich einbringen.“

Er war zudem Mitglied im Kuratorium der Kulturhauptstadtbewerbung.

Der Oberbürgermeister gratuliert

■ zum 90. Geburtstag am 28. Februar

Helmut Steinhäuser, Blasewitz
am 1. März

Peter Seifert, Altstadt

am 2. März

Johann Buck, Klotzsche

Anna Hähnel, Altstadt

Ingeborg Lindner, Plauen

Renate Fritzsche, Plauen

am 3. März

Eberhard Alius, Altstadt

am 4. März

Christian Hablitzel, Plauen

Ulrich Hamann, Blasewitz

Ursula Udet, Leuben

am 5. März

Klaus Eigenwill, Prohlis

Manfred Heinze, Leuben

Annemarie Fröbe, Blasewitz

■ zum 60. Hochzeitstag

Diamantene Hochzeit

am 6. März

Rainer und Ursula Schindler, Cotta

Pflegeeltern gesucht – Jugendamt informiert

Das Jugendamt sucht Pflegeeltern, die für unbestimmte Zeit ein Kind bei sich aufnehmen möchten. Am Mittwoch, 5. März, 18.30 Uhr, können sich Interessierte hierzu im Pflegekinderdienst, Glashütter Straße 101, informieren. Bevorzugt vor einer Heimunterbringung wird die Inobhutnahme der Kinder in Familien. In Frage kommen Menschen unterschiedlichen Alters, die sich vorstellen können, einem Kind ein Zuhause auf Zeit zu bieten. In Dresden kümmern sich circa 350 Pflegefamilien um mehr als 400 Pflegekinder.

Zukünftige Pflegeeltern sollten vor allem Liebe, Verständnis, Geduld und Zeit mitbringen. Kinder erfahren einen großen Einschnitt in ihrem Leben, wenn sie nicht mehr bei ihren Eltern bleiben können. Mögliche Gründe hierfür sind Überforderung, Krankheit, Suchtprobleme oder Gewalt in der Familie. Langfristiges Ziel ist es, Kindern die Rückkehr in ihre Familien zu ermöglichen. Deshalb ist die Aufgeschlossenheit zur Zusammenarbeit mit den Herkunftseltern wichtig. Alle Pflegeeltern erhalten in einem ersten Schritt eine zehnwöchige Schulung. Diese wird von der Pflegeelternberatung des Diakonischen Werkes – Stadtmission Dresden gGmbH und des Dresdner Pflege- und Adoptivkinder e. V. durchgeführt. Die Seminare beinhalten Tipps für den Alltag, pädagogische Ratschläge oder auch rechtliche Hinweise und Hilfestellungen im Umgang mit den Herkunftseltern. Eine Eignung der Pflegeeltern, ihre wirtschaftliche Situation und die Bereitschaft, einem fremden Kind Zuneigung zu gewähren, wird während zweier Hausbesuche geprüft und gemeinsam besprochen.

www.dresden.de/pflegeeltern

Wie kann ich richtig vorsorgen?

Sozialamt informiert am 6. März über Vollmachten und Verfügungen

Die Betreuungsbehörde des Sozialamts der Landeshauptstadt Dresden informiert am Donnerstag, 6. März, 17 Uhr, im Sozialamt, Glashütter Straße 51, über Vorsorgevollmachten sowie Betreuungs- und Patientenverfügungen. Expertinnen und Experten informieren über Aufgabe, Inhalt, Form und Wirksamkeit dieser Dokumente und beantworten Fragen. Mit diesem Wissen ist es jedem möglich, eigene Vollmachten und Verfügungen zu erstellen.

■ Anmeldung zur Veranstaltung

Aus Platzgründen können maximal 50 Personen teilnehmen. Darum ist eine Anmeldung unter der Telefonnummer (03 51) 4 88 94 71 oder per E-Mail an betreuungsbehoerde@dresden.de notwendig. Sollte die Veranstaltung ausgebucht sein, kann man sich für einen späteren Termin anmelden. Die nächsten Veranstaltungen finden statt:

■ am Dienstag, 8. April, 18.30 Uhr,

■ am Donnerstag, 22. Mai, 17 Uhr.

Allein in diesem Jahr geplanten Termine sind auf der Internetseite unter www.dresden.de/betreuungsbehoerde veröffentlicht. Der Veranstaltungsort ist mit den Straßenbahnlinien 4 und 12 und mit den Buslinien 61, 63 und 64, Haltestellen Pohlandplatz und Bergmannstraße, erreichbar. Der Zugang ist barrierearm.

■ Online-Teilnahme

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, digital an dem Informationsabend teilzunehmen. Der Link zur Online-Teilnahme befindet sich auf der Internetseite www.dresden.de/vorsorgevollmacht. Eine Anmeldung für die Videokonferenz ist nicht erforderlich. Über die Chatfunktion können die Teilnehmenden live Fragen stellen, die in der Veranstaltung beantwortet werden.

■ Vollmachten regeln wichtige Angelegenheiten

Ein schwerer Unfall, eine plötzliche Krankheit – das sind Ereignisse, die sich niemand wünscht und die doch jeden treffen können. Tritt so ein Fall ein und der betroffene Mensch kann nicht mehr selbst entscheiden, stellt sich die Frage: Wer entscheidet dann? Familienangehörige – Eltern, Kinder, Ehegatten oder Lebensgefährten – können nicht, wie häufig angenommen, einspringen und alles Notwendige stellvertretend regeln. Bis ein Betreuer oder eine Betreuerin gerichtlich bestellt ist, vergeht Zeit. Oft sind viele Angelegenheiten zu klären, zum Beispiel mit der Krankenkasse, der Bank oder Sparkasse, dem Arbeitgeber und den Sozialleistungsträgern. Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung helfen in dieser Situation weiter. Mit der Vorsorgevollmacht kann eine Vertrauensperson rechtsverbindliche Entscheidungen treffen. Wurde eine Patientenverfügung verfasst, hat die Vertrauensperson dafür zu sorgen, dass der erklärte Wille des oder der Betroffenen umgesetzt wird.

■ Betreuungsbehörde beglaubigt die Dokumente

Um eine öffentliche Beglaubigung von Unterschriften unter Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen zu erhalten, können Bürgerinnen und Bürger zu den regulären Sprechzeiten in der Betreuungsbehörde vorsprechen oder vorab telefonisch einen Termin vereinbaren. Die Sprechzeiten sind: Dienstag, 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, und Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr.

www.dresden.de/betreuungsbehoerde

Schulungen zum Krankheitsbild Demenz

Angebot des Pflege- und Betreuungsvereins im Auftrag der Stadt

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dresdner Pflege- und Betreuungsvereins führen im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden Schulungen zum Krankheitsbild Demenz durch und organisieren Fachvorträge zu demenzspezifischen Themen. Die Schulungen und Fachvorträge finden in den Räumen des Vereins, Amalie-Dietrich-Platz 3, statt.

Der Veranstaltungsbesuch ist kostenfrei. Es wird um eine verbindliche Anmeldung gebeten, telefonisch unter (03 51) 4 16 60 47 oder per E-Mail an demenz@dpbv-online.de.

■ Die Grundschulung vermittelt Informationen zum Krankheitsbild Demenz, zu Kommunikationsmöglichkeiten und zu in Dresden bereits vorhandenen Hilfe- und Beratungsstrukturen.

Die nächsten Termine sind:

■ 4. März 2025, 9 bis 12 Uhr

■ 5. März 2025, 16 bis 19 Uhr

■ 1. April 2025, 9 bis 12 Uhr

■ 2. April 2025, 16 bis 19 Uhr

■ 6. Mai 2025, 9 bis 12 Uhr

■ 7. Mai, 16 bis 19 Uhr

■ Die Aufbauschulung „Praktische Ansätze im Umgang mit demenzerkrankten Menschen“ schließt inhaltlich an die Schulung zum Krankheitsbild Demenz an. Themen sind der Umgang mit schwierigen Verhaltensweisen und kommunikative Ansätze.

Die nächsten Termine sind:

■ 11. März 2025, 9 bis 12 Uhr

■ 19. März 2025, 16 bis 19 Uhr

■ 8. April 2025, 9 bis 12 Uhr

■ 16. April 2025, 16 bis 19 Uhr

■ 20. Mai, 9 bis 12 Uhr

■ 21. Mai, 16 bis 19 Uhr

Die Termine bei den Grund- und Aufbau-schulungen haben jeweils den gleichen Inhalt.

Dresdner Pflege- und
Betreuungsverein
Amalie-Dietrich-Platz 3
Telefon (03 51) 4 16 60 47
E-Mail: demenz@dpbv-online.de

www.dresden.de/demenz

Ruhestandskompass wird in der Bibliothek vorgestellt

Die Landeshauptstadt Dresden hat ihre Publikation „Ruhestandskompass“ neu aufgelegt. Anfang Januar ist diese Broschüre erschienen. Am Montag, 3. März, 17 bis 18 Uhr, stellen Mitarbeiter des AWO Kompetenzzentrums für den Übergang in den Ruhestand (KÜR) die Broschüre im Rahmen eines Informationsvortrags in der Zentralbibliothek im Kulturpalast, Schloßstraße 2, vor. Jeder Teilnehmer des Vortrags bekommt ein Exemplar des Kompasses. Um Anmeldung per E-Mail an zentralbibliothek@bibio-dresden.de wird gebeten.

Die neue handliche Broschüre im DIN A5-Format richtet sich an alle angehenden Ruheständler in Dresden und zeigt ihnen Perspektiven für die neue Lebensphase auf. Sie gibt Tipps, wie der Abschied aus dem Berufsleben gelingen kann und hilft dabei, die Zeit danach vorausschauend zu planen, sich bewusst darüber Gedanken zu machen und sich Ziele zu setzen. Im Informations- und Serviceteil sind Kontakte zu wichtigen Einrichtungen und Angeboten in Dresden aufgeführt. Die Broschüre ist erhältlich in städtischen sowie in Senioreneinrichtungen, außerdem im Sozialamt, Glashütter Straße 51, und im Kompetenzzentrum für den Übergang in den Ruhestand, Herzberger Straße 2–4. Im Internet steht sie hier:

www.dresden.de/ruhestand

Jugendamt schaltet Telefon für Eingliederungshilfen

Ab 2026 vergibt das städtische Jugendamt die Eingliederungshilfen für Kinder und Jugendliche mit körperlichen und/oder geistigen Behinderungen. Bis dahin bearbeitet dies das Sozialamt. Der Allgemeine Soziale Dienst für Familien, ansässig in den Stadtbezirksämtern, wird dann zur zentralen Anlaufstelle für Hilfen bei der Entwicklung und Erziehung junger Menschen.

Um Betroffene sowie freie Träger auf den Zuständigkeitswechsel vorzubereiten und über den aktuellen Stand zu informieren, richtet das Jugendamt ab Dienstag, 4. März, ein Infotelefon unter (03 51) 4 88 56 50 80 ein. Es ist dienstags in der Zeit von 13 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr zu erreichen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren Kinder und Jugendliche mit Behinderung sowie deren Eltern, wie es mit ihren Hilfen weitergeht. Die freien Träger, welche mit der Zielgruppe arbeiten, erhalten Auskunft, was dieser Zuständigkeitswechsel für sie und ihre Leistungen bedeutet.

In ihrem Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention bekennt sich die Landeshauptstadt Dresden zur Inklusion. Zentrales Ziel ist es dabei, Menschen mit Behinderung die gleichberechtigte Teilhabe am Gemeinwesen zu ermöglichen.

Vor diesem Hintergrund wird auch die Kinder- und Jugendhilfe in der Landeshauptstadt inklusiv weiterentwickelt.

Lange Öffnungszeiten und Projekt „Lesestark“ überzeugen

Verleihung des Titels „Bibliothek des Jahres“, Jahresbericht 2024 und Ausblick auf Höhepunkte 2025

■ Titel „Bibliothek des Jahres“
Zu Beginn eines Jahres zeichnen die Städtischen Bibliotheken eine Einrichtung ihres Netzes als „Bibliothek des Jahres“ aus. Für 2025 gibt es eine geteilte Auszeichnung: Den Titel erhalten die Bibliothek Gorbitz, Merianplatz 4, und das Sachgebiet der Kulturellen Bildung und Integration.

Insgesamt 54.000 Besuche, und damit zwölf Prozent mehr als im Vorjahr, zählte die Bibliothek Gorbitz. Sie hat an sieben Tagen der Woche bis 20 Uhr geöffnet. Angebote für Familien mit Lesungen und Workshops sowie der Familiensonntag sind etabliert. Darüber hinaus kann das Bibliotheksteam in Gorbitz eine Fülle an Veranstaltungen vorweisen.

Die Kulturelle Bildung und Integration betreut das Projekt für Leseförderung „Lesestark!“ und ermöglichte 2024 insgesamt 5.500 Kindern in Dresdens Kindertagesstätten und Grundschulen echte Teilhabe an Bildung. Getragen wird das Angebot von 162 engagierten ehrenamtlichen Lesepatinnen und Lesepaten, eine deutschlandweit einmalige Kooperation. Ein weiterer Baustein sind die Schulbibliotheken, deren Nachfrage die Kapazitäten deutlich übersteigt.

■ Besucherzahl 2024 wieder gesteigert
Insgesamt 1.580.000 Nutzer besuchten 2024 die Bibliotheken. Damit wuchs die Zahl das dritte Jahr in Folge.

Bibliotheken mit längeren Öffnungszeiten sind zu einem echten Erfolgsmodell geworden. Seit vergangenem Jahr neu dabei ist die Bibliothek Pieschen mit Öffnungszeiten täglich bis 22 Uhr. Weitere Neuerungen sind die verlängerten Öffnungszeiten in den Bibliotheken Gorbitz, Strehlen und Klotzsche (jeweils bis 20 Uhr) und Neustadt (bis 22 Uhr). Für 2025 ist außerdem eine Umstellung der Bibliothek Laubegast geplant sowie eine Verlängerung der Öffnungszeiten in der Bibliothek Südvorstadt (jeweils bis 22 Uhr).

Mit Angeboten zum Lebenslangen Lernen sorgen die Bibliotheken außerdem für eine lebendige Lernkultur in der Stadtgesellschaft. Beispiel hierfür sind Workshops „Digitale Wissenswelten“,



insbesondere für die Zielgruppe 60-plus.

Die Städtischen Bibliotheken waren auch 2024 wieder Orte der Begegnung. Dafür sorgten Großveranstaltungen wie zum Beispiel „Alles Kästner“ zum 125. Geburtstag des Autors mit Lesungen, Vorleseaktion und Ausstellungen. Das Geocaching Mega-Event „Lesen-Leihen-Loggen: Geocaching meets Bibliothek“ in der Zentralbibliothek erreichte einen Rekord von über 10.000 Besucherinnen und Besuchern aus zehn Ländern.

■ Höhepunkte 2025
In diesem Jahr erwarten die Städtischen Bibliotheken gleich mehrere Höhepunkte. Zum einen wird mit dem Jubiläum 150 Jahre Dresdner Volksbibliotheken an die Eröffnung der ersten Dresdner Volksbibliothek am 3. September 1875 erinnert. Die Musikbibliothek feiert am 2. Oktober ihr 100-jähriges Bestehen.

Zum anderen bekommt die Bibliothek Johannstadt ein neues Zuhause, im Herbst ist der Umzug auf die Fetscherstraße 67 geplant.

Familiensonntag in der Bibliothek Gorbitz mit Theater. Foto: Städtische Bibliotheken

Neu in diesem Jahr ist die erste bundesweite Nacht der Bibliotheken am Freitag, 4. April, ab 17 Uhr. In der Landeshauptstadt haben sich dazu die Bibliotheken zusammengeschlossen und laden unter dem Motto „Wissen. Teilen. Entdecken.“ ein.

Die Zweigstellen in Blasewitz, Cotta, Gruna, Laubegast, Neustadt, Pieschen, Südvorstadt sowie die Fahrbibliothek und die Zentralbibliothek öffnen bis 22 Uhr. Taschenlampenlesungen, Escape Rooms, Book-Slams und viele weitere Mitmach-Aktionen können entdeckt werden. Ein Highlight ist die ultimative Literaturdisco „Text & Tanz“ ab 21 Uhr in der Zentralbibliothek.

Der Jahresbericht der Bibliotheken, das Programm zur Nacht der Bibliotheken, Veranstaltungen und Wissenswertes stehen im Internet unter:

www.bibo-dresden.de

Zum Tod des Schauspielers Friedrich-Wilhelm Junge

Der Gründer des „Dresdner Brettls“ und Schauspieler Friedrich-Wilhelm Junge ist am 20. Februar mit 86 Jahren verstorben. Mit ihm verliert Dresden einen leidenschaftlichen Theatermann, der mit Gründung des Dresdner Brettls 1988 die künstlerischen Geschicke eines der wenigen privat geführten Theater in der DDR mit großem Erfolg verantwortet hat. Zuvor war er langjähriges Mitglied im Ensemble des Staatsschauspiels Dresden. Nach 1989/90 prägte der spätere Kunstpreisträger der Stadt Dresden über viele Jahre die Dresdner Kunst- und Kulturszene. Er engagierte sich für den Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche, initiierte neben anderen den Neuen Sächsischen Kunstverein, die Sächsische Akademie der Künste und vertrat die Interessen der Theaterschaffenden im Kultursenat der Kulturstiftung des Freistaats Sachsen. Mit seiner Idee, 1994 einen ehemaligen Lastkahn als Theaterkahn umzugestalten, schuf er eine bleibende Institution im aufstrebenden Dresdner Theaterleben. Er brachte vielbeachtete Chanson-, Kabarett- und Literaturprogramme auf die Bühne, die seine Vielseitigkeit und Wandlungsfähigkeit eindrucksvoll unter Beweis stellten. Friedrich-Wilhelm Junge stand für ein freies, aufgeklärtes Theater, er war engagiert und stritt für eine plurale, offene Gesellschaft. Vor allem aber ist es seine große schauspielerische und schöpferische Kraft, die der Landeshauptstadt Dresden in lebendiger, dankbarer Erinnerung bleiben wird.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert sagte: „Mit Friedrich-Wilhelm Junge verliert Dresden nicht nur einen außerordentlich beliebten und geschätzten Künstler, der bis ins hohe Alter aktiv und nahbar war. Er trat auch aus seinen Rollen und trug zu wichtigen Debatten bei. Wegen seiner geradlinigen Persönlichkeit zu allen Zeiten wird er ein Vorbild für Ältere wie Jüngere bleiben. Vor allem mit seinem Theaterkahn hat der Kunstpreisträger von 1999 in Dresden eine kulturelle Institution gegründet, die für Mut, Leidenschaft und gesellschaftliche Werte steht. Die Dresdnerinnen und Dresdner sind ihm unendlich dankbar.“

Kulturbürgermeisterin Annekatrin Klepsch ergänzt: „Mit dem Tod von Friedrich-Wilhelm Junge verlässt nicht nur ein großer Mime die künstlerische Bühne, sondern ein engagierter Bürger und vielfältig begabter Künstler und Intellektueller tritt aus dem Leben. Die Kunst- und Kulturstadt Dresden verdankt ihm über Jahrzehnte eine wesentliche Bereicherung unseres kulturellen Lebens. Sein Tod ist ein Verlust für Dresden wie für die Theaterwelt. Mein Mitgefühl gilt seinen Angehörigen ebenso wie den künstlerischen Mitstreitern.“

Dialog in Deutsch singt: Chorleitung gesucht

Der Chor „Dialog in Deutsch singt“ in der Zentralbibliothek, Schloßstraße 2, Eingang Wilsdruffer Straße, sucht ab sofort eine neue Chorleitung. Interessierte melden sich bei Katrin Ganzhorn, Telefon (03 51) 8 64 82 37, oder per E-Mail an zbmusik@bibo-dresden.de.

Filme zum wirtschaftlichen Strukturwandel in Ost und West

Neue Kooperation der Kinos in den Technischen Sammlungen Dresden und dem Lingnerschloss

Durch einen filmhistorischen Brückenschlag über die Elbe verbinden zwei Dresdner Traditionshäuser ihre Kompetenz in Sachen Kino. Das Museumskino Ernemann VII B der Technischen Sammlungen, Junghansstraße 1-3, und das Clubkino im Lingnerschloss, Bautzner Straße 132, haben eine neue Kooperation mit einer besonderen Filmreihe gestartet. Unter dem Titel „Arbeiter verlassen die Fabrik. Filme zum Strukturwandel in Ost und West“ zeigen beide Kinos Dokumentar(spiel-)filme aus der DDR, der BRD und dem wiedervereinigten Deutschland, die die sozialen und wirtschaftlichen Umwälzungen der letzten 50 Jahre thematisieren.

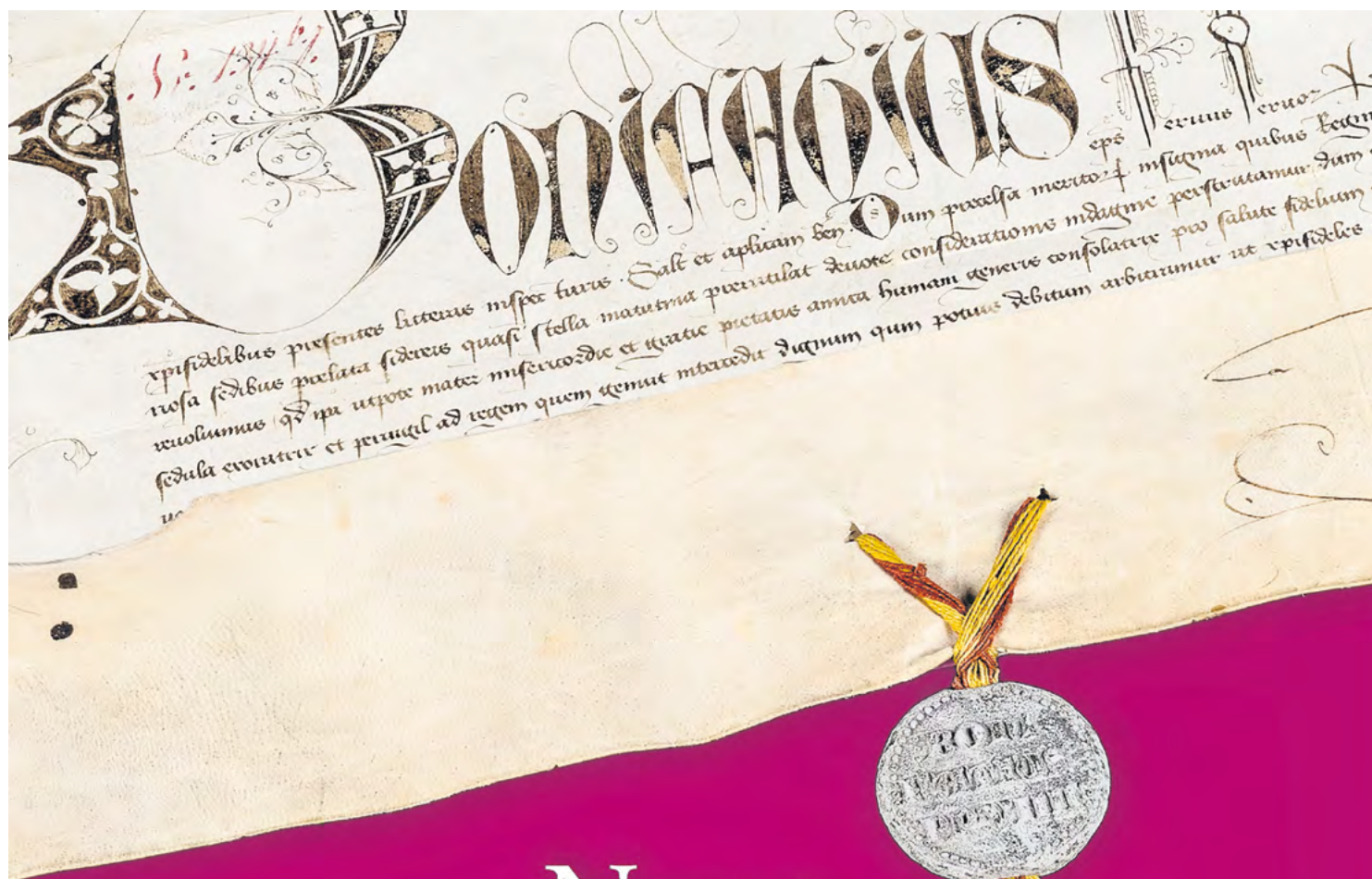
Das Programm mit zusätzlichen Vorträgen und Gesprächen präsentiert Zeitdokumente verschwindender Berufsfelder und Porträts von Menschen, deren Hingabe zum Beruf, Stolz und Widerstandsgeist sehr berührend sind.

Die Filmreihe wird von der Dresdner Stiftung Kunst & Kultur der Ostsächsischen Sparkasse Dresden gefördert.

■ Filmvorführungen jeweils 19.30 Uhr
Museumskino Technische Sammlungen Dresden,
■ 7. März: „Stillelegung. Oberhausen Mai-Juni ‚87“

■ 21. März: „Losers and Winners“ (Vorführung in 35 Millimetern)
■ 4. April: „Stollen“

Clubkino im Lingnerschloss
■ 12. März: „Wer fürchtet sich vorm schwarzen Mann“
■ 26. März: „Work Hard – Play Hard“
■ Kartenreservierung
■ Museumskino: Online über den Veranstaltungskalender auf www.tsd.de oder telefonisch unter (03 51) 4 88 72 72 (Montag bis Freitag)
■ Clubkino:
E-Mail an info@clubkino-dresden.de



Neue verborgene Geschichte(n) aus dem Stadtarchiv

Ausstellung zum Buch
21. Januar bis 6. Juni

Herausgeber: Landeshauptstadt Dresden, Stadtarchiv Dresden, Amt für Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll.
Juni 2025, Gestaltung: Andreas Tempel, Foto: Stadtarchiv Dresden


Dresden.
Dresden

Stadtarchiv Dresden
Elisabeth-Boer-Straße 1
www.dresden.de/stadtarchiv

Anatomisches, pathologisches Museum zu Gast in Dresden

Vortrag zur Ausstellung im Stadtarchiv Dresden – Geschichtsinteressierte sind herzlich willkommen

Am Montag, 10. März, 18 Uhr, lädt das Stadtarchiv Dresden auf der Elisabeth-Boer-Straße 1, Geschichtsinteressierte zum Vortrag von Dr. Sylvia Drebing-Pieper zum Thema „Hermann Präuschers ‚Anatomisches, pathologisches und ethnologisches Museum‘ zu Gast in Dresden“ ein.

Im Jahr 1870 beehrte Hermann Präuschers, „allwärts rühmlichst bekanntes anatomisches Museum“, das Dresdner Gewandhaus. Dabei handelte es sich um ein Wachsfigurenkabinett, das vor allem modellierte Persönlichkeiten darstellte. Die Sammlung zeigte Personen aus der Vergangenheit und Gegenwart, aus Märchen, aus fremden Ländern und aus der Geschichte des Verbrechens.

Diese und weitere Geschichten aus dem Dresdner Stadtarchiv finden Interessierte auch in der neuen Publikation „in civitate nostra Dreseden“: Verborgenes aus dem Stadtarchiv, Zweites Buch, die im Januar erschienen ist. Die limitierte Auflage ist exklusiv für 49 Euro nur über das Stadtarchiv Dresden erhältlich.

In dem Buch sind 46 Beiträge auf 204 Seiten enthalten. Weitere Informationen zum Buchverkauf und zur begleitenden Ausstellung mit Veranstaltungsreihe sind



veröffentlicht unter: www.dresden.de/stadtarchiv. Geöffnet ist die Ausstellung am Montag und Mittwoch 9 bis 16 Uhr, Dienstag und Donnerstag 9 bis 17 Uhr, Freitag 9 bis 12 Uhr. Der Besuch der Ausstellung und der Veranstaltungen sind kostenfrei.

Übergabe. Der Leiter des Stadtarchivs Prof. Thomas Kübler (links) übergibt Oberbürgermeister Dirk Hilbert das Zweite Buch „in civitate nostra Dreseden“. Das Buch und die begleitende Ausstellung im Stadtarchiv zeigen, wie lebendig und facettenreich die Dresdner Stadtgeschichte ist. Foto: Marion Mohaupt



KULTURTIPPS

■ Sonnabend, 1. März, 17 Uhr

Zu einem Vortrag mit Dr. Ute Dorothea Sauer über die Karnevalszeit am sächsischen Hof lädt das Kugelgenhaus – Museum der Dresdner Romantik, Hauptstraße 13 (2. Obergeschoss) ein. Dresden hat bis ins 18. Jahrhundert die Karnevalsrituale von Venedig übernommen und mit opulenten Festlichkeiten nachgeahmt. Man gab sich dem kurzweiligen und trügerischen Vergnügen der Maskenspiele hin und zelebrierte dekadente Festkultur. Der Eintritt kostet acht bzw. zehn Euro.

■ Donnerstag, 6. März, 17 Uhr

Die Zentralbibliothek lädt zum „Naturwissen schaffen“-Lesezirkel ein – eine gemeinsame Veranstaltung von Senckenberg und den Städtischen Bibliotheken Dresden. Treffpunkt in der Zentralbibliothek im Kulturpalast, Bereich Sach- und Fachliteratur 2. OG, Schloßstraße 2.

Anmeldung: zb-sachundfach@bibodresden.de, der Eintritt ist frei.

■ Freitag, 7. März, 15 Uhr

Das Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2, Eingang Landhausstraße, setzt seine Reihe „Objekt im Fokus“ fort. Dr. Sönke Friedreich befasst sich mit dem Thema „Ein verlorenes Denkmal – Die ‚Germania‘ vom Altmarkt“. Die Führung ist kostenfrei, Treffpunkt ist an der Kasse.

SCHOTTISCHE MUSIKPARADE

**Samstag, 28.11.2025, 20 Uhr,
BallsportARENA in Dresden**

Echten keltischen Zauber und schottische Lebensfreude - das können die Zuschauer wieder erleben, wenn die „SCHOTTISCHE MUSIKPARADE“ - das Original aus Edinburgh, am Samstag, den 28. November um 20 Uhr mit ihrem neuen Programm „Now and Then“ diesmal in die Ballsport-ARENA nach Dresden kommt.

Dudelsackspieler, Trommler, Musiker, Sänger und Tänzer, allesamt direkt aus Schottland eingeflogen, nehmen das Publikum einen Abend lang mit auf eine ebenso mitreißende, spannende und abwechslungsreiche musikalische Reise.

Vor einer Schlosskulisse mit Türmen und Zinnen - die Nachahmung eines schottischen Castles - präsentieren die Künstler immer neue Facetten der schottischen Kultur. Brauste eben noch der eindrucksvolle Klang der Bagpipes und Drums durch die Halle und erfasste die Menschen auf den Tribünen, sorgen im nächsten Moment gefühlvolle Balladen voll Sehnsucht und Weite für berauschende Anmutung im Saal.

Die mitwirkenden Künstler gehören zum Besten, was Schottland zu bieten hat. Fast alle der Teilnehmer sind beim weltberühmten Edinburgh Tattoo regelmäßig mit von der Partie. Zu den Dudelsackspielern und Trommlern zählen viele Gewinner internationaler Wettbewerbe und Weltmeister auf ihren Instrumenten.

Selbst die Kombination zwischen traditionellem Dudelsack-Spiel und moderner Rockmusik von Simon & Garfunkel bis Phil Collins gelingt. Denn wenn die Gitarristen mit ihren E-Gitarren „voll aufdrehen“ und das gesamte Ensemble mit seinen traditionellen Instrumenten z.B. zu Simon & Garfunkels „Scarborough Fair“, Phil Collins’ „We Wait and We Wonder“, Leonard Cohens „Hallelujah“ oder Coldplays „Adventure Of A Lifetime“ nach und nach mit einstimmt, ist Gänsehaut-Feeling garantiert.

Schlussendlich bringt das Regiment der Trommler mit seinem „Drumfeuerwerk“ die Halle dann ganz zum Kochen.



**- das Original -
direkt aus Edinburgh
mit neuem Programm
in Dresden**

Esprit und ausgelassene Feststimmung versprühen die fröhlichen und energiegeladenen Tänze Schottlands. In immer neuen Formationen, prachtvollen Trachten und Kostümen betreten die Künstler die Szene und beflügeln sich gegenseitig mit ihrer ungeheuren Freude an der Musik und am Tanz. Wenn dann im Nebeldunst nach einer Original-Kanonen-

salve eine der inoffiziellen Nationalhymnen Schottlands wie „Flower Of Scotland“ oder „Highland Cathedral“ erklingt und die Dudelsackspieler und Trommler in ihren Uniformen hautnah am Publikum vorbei durch die Gänge ziehen, weht echte Highland-Luft durch die Halle!

Nur bis zum 3. März gilt ein Frühbucherrabatt für Leser von 10% auf die Ticketpreise!

Tickets bei der SZ-Tickethotline unter 0351/4864 2002, bei der Konzertkasse im Florentinum unter 0351/8666011, an allen bekannten VVK-Stellen und online unter www.bestgermantickets.de

Integrationskurse benötigen langfristige Finanzierung

Bundesweit fördert das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) Integrationskurse, derzeit 184 in Dresden. Ende Januar hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags einen Maßgabebeschluss gefasst, mit dem genügend Mittel bereitgestellt werden, um diese Integrationskurse in ihrer jetzigen Form bis Ende Juni 2025 im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung durchzuführen. Damit können auch in Dresden, wo die Nachfrage seit Jahren das kontinuierlich sinkende Angebot übersteigt, Sprachschulen ihre Deutschkurse fortführen und neue Teilnehmende aufnehmen.

Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann: „Die Nachfrage nach Integrationskursen ist weiterhin sehr hoch. Geflüchtete warten mitunter monatelang auf einen freien Platz. Deshalb begrüße ich den jetzt gefassten Beschluss und erwarte, dass der Bund sich auch langfristig zu den Integrationskursen bekennt.“ Für das zweite Halbjahr soll in den Haushaltsverhandlungen des Bundes für 2025 über die gesamte Mittelausstattung der Integrationskurse entschieden werden. Die Landeshauptstadt Dresden unterstützt Geflüchtete bei der Integration. Zu diesem Zweck hat sie vier freie Träger mit der Migrationssozialarbeit beauftragt. Diese richtet sich sowohl an Geflüchtete als auch an Menschen aus ihrem Umfeld oder aus der Nachbarschaft.

www.dresden.de/asyl

Podcast-Reihe zu den Finals 2025 mit Daniel Blintsov

Das Sport-Highlight des Jahres „Die Finals 2025 Dresden“ wird vom 31. Juli bis 3. August an acht Sportstätten in der sächsischen Landeshauptstadt ausgetragen. Um auf das Multi-Sportevent einzustimmen, startet jetzt eine Podcast-Reihe. Bis zum Event werden auf diese Art alle Sportarten und viele Athletinnen und Athleten vorgestellt. Insgesamt werden Deutsche Meisterschaften in 19 Sportarten im Rahmen der Finals ausgetragen. Den Anfang in der Podcast-Reihe macht Daniel Blintsov, Vize-Weltmeister und 50-maliger Deutscher Meister in der Sportakrobatik. Seine Sportart ist zum ersten Mal dabei. Er sagt: „Die Finals sind ein großer nationaler Wettbewerb, der auch im Fernsehen übertragen wird, und damit für meine Sportart das Nonplusultra.“ Die Deutschen Meisterschaften der Sportakrobatik werden in der JOYNEXT Arena, Magdeburger Straße 10, ausgetragen.

Das Zentrum der Finals bildet der Sportpark Ostra mit dem Heinz-Steyer-Stadion, der JOYNEXT Arena, der Team-sport Arena und der Ball-sportARENA. Weitere Sportstätten sind an der Frauenkirche, an der Semperoper, in der neuen Hafencity sowie im Alberthafen.

Diese und die weiteren Podcast-Ausgaben sind auf den bekanntesten Plattformen – Spotify, Apple, Amazon – veröffentlicht.

www.diefinals.de

Von Albanisch bis Vietnamesisch: Dolmetscher unterstützen

Stadt Dresden würdigt Gemeindedolmetscherdienst zum 25. Internationalen Tag der Muttersprache



Am 21. Februar war internationaler Tag der Muttersprache, ein von der UNESCO im Jahr 2000 ausgerufenen Gedenktag zur „Förderung sprachlicher und kultureller Vielfalt und Mehrsprachigkeit“. Dieser Tag wird dazu genutzt, um auf Sprachen im Allgemeinen und auf Minderheitssprachen (weniger als 10.000 Sprecherinnen und Sprecher) im Besonderen aufmerksam zu machen.

Die Landeshauptstadt Dresden nimmt den Tag zum Anlass, die ehrenamtliche Arbeit des Gemeindedolmetscherdienstes (GDD) zu würdigen. Der GDD bietet Migrantinnen und Migranten in Dresden seit mehr als 18 Jahren Unterstützung bei der sprachlichen und kulturellen Verständigung.

Zugewanderte Menschen können Angebote in den Bereichen Gesundheit, Bildung und soziale Einrichtungen oft auf Grund von Sprachbarrieren oder kulturellen Unterschieden nicht so wahrnehmen, wie es notwendig und erforderlich ist. Der GDD hilft diesen Menschen, sich in unserer Gesellschaft zurechtzufinden und die für sie wichtigen Angebote zu nutzen. Von montags bis freitags

Hilfsbereit. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gemeindedolmetscherdienstes bei der Ausweisübergabe am 29. Januar 2025.

Foto: Katrin Wahl, SUFW

vermittelt der GDD bei Bedarf knapp 70 ehrenamtliche Dolmetscherinnen und Dolmetscher aus mehr als 25 Sprach- und Kulturräumen. Sprachen wie Albanisch, Arabisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Georgisch, Griechisch, Hindi, Igbo, Italienisch und Mazedonisch, aber ebenso Paschtu, Persisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Serbokroatisch, Slowakisch, Spanisch, Tamil, Tschechisch, Ukrainisch, Ungarisch, Urdu und Vietnamesisch werden aktuell angeboten.

Sozialamtsleiter Christian Knappe sagte: „Durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit helfen die Dolmetscherinnen und Dolmetscher den zu uns gekommenen Menschen, ihre neue Heimat zu verstehen und sich zu integrieren. Sie ermöglichen den Zugang zur Sprache, öffnen damit Türen und schaffen Verbindungen – zu neuen Nachbarn, Arbeitskollegen, Vereinsmitgliedern, Freunden. Als Dol-

metscherinnen und Dolmetscher sind sie zudem ein Vorbild für viele Geflüchtete, denn sie vermitteln das Gefühl, dass man in unserem Land, willkommen ist, Chancen erhält, sich sinnvoll einbringen kann. Ihre Herkunft und ihr Auftreten machen sie zu wichtigen Brückenbauern zwischen verschiedenen Kulturen – eine Rolle, die in unserer heutigen Zeit von enormer Bedeutung ist.“

Bisher konnten die ehrenamtlichen Dolmetscherinnen und Dolmetscher weit mehr als 44.000 Mal unterstützen. Durch die Arbeit des GDD im Auftrag der Stadt Dresden – etwa für das Sozialamt, das Jugendamt oder den Eigenbetrieb Kindertagesstätten – erhöhen die Dolmetscherinnen und Dolmetscher darüber hinaus die Akzeptanz für kommunale Dienstleistungen und stärken das Vertrauen der Zugewanderten in die Verwaltung. Amtsleiter Christian Knappe hebt hervor: „Mit der Unterstützung des GDD und dank des wertvollen Engagements vieler Menschen wird Dresden jeden Tag ein Stück offener und vielfältiger.“

■ Selbst mitwirken

Jede mehrsprachige Person, die den Wunsch und das Interesse hat, sich für die Integration von zugewanderten Menschen in Dresden zu engagieren, kann sich als ehrenamtliche Dolmetscherin bzw. ehrenamtlicher Dolmetscher einbringen. Engagierte erhalten Schulungen und Fortbildungen. Interessierte können sich auf der Webseite des Sächsischen Umschulungs- und Fortbildungswerks Dresden e. V. informieren, wo dieser Dienst seit 2023 erfolgreich angebunden ist. Der GDD wird vom Dresdner Sozialamt gefördert und ist ein ehrenamtliches Projekt des Sächsischen Umschulungs- und Fortbildungswerks Dresden e. V.

www.sufw.de/gemeindedolmetscherdienst

Schlichten statt streiten – Ehrenämter ausgeschrieben

Bewerbungen als Friedensrichter und Protokollführer in Schiedsstellen sind bis 7. März möglich

Unterschiedliche Ansichten zwischen Nachbarinnen und Nachbarn können zu Streit führen. Oft geht es eigentlich um „Kleinigkeiten“, wie Lärmbelästigungen oder Bewuchs an Grundstücksgrenzen. Solche Fälle landen dann auch vor Gericht und kosten alle Beteiligten Nerven, Zeit und Geld. Zudem steigern sie die Belastung der Gerichte und beeinträchtigen ein gutes Miteinander in unseren Stadtvierteln. Doch das muss nicht sein.

Streitfälle müssen nicht immer vor Gericht ausgetragen werden. Sie können auch außergerichtlich beigelegt werden. Mit 16 Dresdner Schiedsstellen bietet die Landeshauptstadt Dresden ein niedrigschwelliges Angebot zur Konfliktlösung für Bürger. Sie finden wohnortnah eine unabhängige Stelle, die sachlich, unbürokratisch und zudem kostengünstig hilft, Streitigkeiten zu klären. Dank der in den Schiedsstellen ehrenamtlich engagierten Friedensrichterinnen und -richter sowie

Protokollführerinnen und -führer konnte auch im vergangenen Jahr bei Konflikten außergerichtlich geholfen werden.

Insgesamt sind 25 Schlichtungsverfahren durchgeführt worden. Es gab 18 Streitigkeiten aus dem Nachbarschaftsrecht, vier Beleidigungsvorwürfe und drei Streitigkeiten zu Geldforderungen. In insgesamt elf Fällen konnte eine Einigung zwischen den Konfliktparteien erreicht werden.

Darüber hinaus wurden 53 Beratungen ohne offizielles Schlichtungsverfahren durchgeführt – sogenannte Tür- und Angelfälle. Dazu gehören 37 Streitigkeiten aus dem Nachbarschaftsrecht, elf Beleidigungsvorwürfe und fünf Streitigkeiten über Geldforderungen.

Zusätzlich gab es zwei Sühneversuche. Das Sühneverfahren ist ein vorgerichtliches Verfahren, das bei bestimmten Straftaten durchgeführt werden muss, bevor durch den Verletzten eine sogenannte

Privatklage vor dem Strafrichter erhoben werden kann.

Bürgermeisterin Eva Jähnigen sagt: „Im Namen der Landeshauptstadt Dresden bedanke ich mich für die wertvolle und wichtige Arbeit der Ehrenamtlichen in unseren Schiedsstellen. Ich hoffe, wir finden wieder viele Menschen, die sich für dieses wichtige Ehrenamt interessieren.“

Dresdnerinnen und Dresdner, die eine Verantwortungsbewusste und respektvolle Vermittlung in Streitfällen übernehmen möchten, sind eingeladen, sich noch bis Freitag, 7. März, schriftlich für eines der ausgeschriebenen Ehrenämter in den Schiedsstellen zu bewerben. Die ausführlichen Ausschreibungen stehen im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 29. Januar unter www.dresden.de/amtsblatt.

www.dresden.de/schiedsstellen

Carolabrücke: Abbruch wird ohne Ausschreibung direkt vergeben

Schifffahrt soll davon wenig eingeschränkt werden und möglich sein

Seit 16. Februar kam es zu mehreren Spanndrahtbrüchen in den Brückenzügen A und B der Carolabrücke. Dies hat das zur Überwachung installierte Schallemissionsmonitoring festgestellt. Durch die aktuell aufgetretenen Schäden ist eine neue Gefährdungslage entstanden. Der geordnete Abbruch der Brücke muss schnellstmöglich erfolgen. Auf ein langwieriges Vergabeverfahren kann damit aufgrund der akuten Gefahr des Einsturzes verzichtet werden.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert erläutert: „Es ist Gefahr in Verzug. Wir vergeben direkt, um Gefahren, die von dem Bauwerk ausgehen, schnell auszuräumen. Draht für Draht können wir gegenwärtig über das Schallemissionsmonitoring dabei zuhören, wie die Restsicherheiten der Brücke schwinden. Das von der Landeshauptstadt zum Abbruch in Auftrag gegebene Rechtsgutachten bestätigt diese Auffassung.“

Von den jüngsten Schadensereig-

nissen besonders betroffen ist der elb- aufwärts gelegene Brückenzug A. Über dem gemeinsamen Brückenpfeiler D wurden in dieser Woche dort fünf neue Brüche lokalisiert. Das ist die Stelle, die beim konstruktionsgleichen Brückenzug C zuerst versagte und den Einsturz verursachte. Die verbleibenden Restsicherheiten der Brücke sind durch diese Brüche deutlich reduziert. Auch deshalb gilt es, die Abrissarbeiten nun möglichst schnell umzusetzen.

Baubürgermeister Stephan Kühn ergänzt: „Wir bereiten schon seit Dezember den Abbruch der beiden Brückenzüge vor. Dabei galt aber immer: Die Schifffahrt auf der Elbe soll möglich sein und vom Abbruch möglichst wenig eingeschränkt werden. Wir haben in den letzten Wochen bereits Initiativangebote von Unternehmen erhalten, die sich den Abriss zutrauen.“

Die Direktvergabe erfolgte schnellst möglich. In Vorbereitung der Abbruch-

arbeiten fanden Drohnenüberflüge im Bereich der Carolabrücke zur Unterstützung der Kampfmittelsondierung in der Elbe statt. Das ist für den sicheren Abriss weiterhin notwendig.

Die letzten Drahtbruchereignisse standen sehr wahrscheinlich in Zusammenhang mit den hohen Temperaturschwankungen der sonnigen Wintertage mit sehr kalten Nächten. Starke Temperaturschwankungen hatten auch zum Einsturz von Brückenzug C im September 2024 beigetragen. Das mit der Überwachung beauftragte Büro hat im Kontext der jüngsten Schadensereignisse nun gewarnt: Bei weiteren starken Temperaturschwankungen sei erneut mit Drahtbrüchen zu rechnen. Das führt zunächst dazu, dass eine Aussage zum sicheren Betreten oder Unterqueren der Brücke dann nicht mehr möglich ist. Reißt ein Draht zu viel, wäre ein Einsturz die Folge.

Der Bereich der Carolabrücke für die Schifffahrt wurde zunächst gesperrt.

Sollten keine weiteren Ereignisse auftreten, ist eine schiffsgenaue Durchfahrt für dringende Transporte nach Anmeldung und unter ständiger Überwachung wieder möglich. Die Landeshauptstadt Dresden steht dazu in direktem Austausch mit dem Gutachterbüro und dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt.

■ **Für den Hintergrund:**

Im Zusammenhang mit dem Abriss und Neubau der Carolabrücke hatte die Landeshauptstadt Dresden zwei Rechtsgutachten in Auftrag gegeben. Das Ergebnis des Gutachtens zum Abriss liegt der Stadtverwaltung seit dem 20. Februar vor. Ergebnis: Vor den neuerlichen Brüchen der Spanndrähte wäre eine europaweite Ausschreibung des Abbruchs rechtlich notwendig gewesen. Mit der neuen Gefahrenlage hat sich die Situation jedoch geändert und eine Direktvergabe ist möglich geworden.

www.dresden.de/carolabruecke

Blitzer-Bilanz 2024: Mobile Geräte erwischten 15.000 Verkehrssünder mehr

Landeshauptstadt Dresden plant Miete von zwei Blitzeranhängern in diesem Jahr

■ **Mobile Blitzer**

Die beiden mobilen Blitzer des Dresdner Ordnungsamtes erwischten 2024 rund 15.000 Verkehrssünder mehr als im Vorjahr. Die Zahl stieg von 27.285 Verstößen 2023 auf 42.371 Verstöße.

Durch eine gezielte Umstrukturierung der Abteilung konnten die Messfahrzeuge seit Jahresbeginn durchgehend besetzt werden, nachdem es im Vorjahr zu Ausfällen gekommen war, etwa aufgrund von Krankheit. Darüber hinaus wurden die Dienstzeiten auf Sonnabend erweitert.

■ **Stationäre Blitzer**

Die stationären Blitzer in der Landeshauptstadt Dresden haben im Jahr 2024 insgesamt 81.886 Geschwindigkeitsverstöße erfasst. Das sind rund 5,5 Prozent weniger als noch im Jahr zuvor (2023: 86.688), wie die Blitzer-Bilanz des Dresdner Ordnungsamtes zeigt. Der Blitzer an der Güntzstraße auf Höhe des Seniorenwohnheims löste rund 18.000 Mal aus (2023: 19.470) und war damit auch 2024 der Spitzenreiter. Mit 9.079 Verstößen (2023: 8.998) folgte auf Platz zwei der Blitzer auf der Waldschlösschenbrücke in Fahrtrichtung Altstadt und auf Platz drei mit 7.619 Verstößen der Blitzer auf der Pillnitzer Landstraße (2023: 7.480).

Knapp 28 Prozent weniger Autofahrer (2.263) wurden durch die stationären Blitzer bei Rotlichtverstößen erwischt (2023: 3.132). Eine mögliche Ursache ist, dass durch Straßenbaumaßnahmen mehrere Rotlichtblitzer wie etwa auf der Bautzner Straße über längere Zeit hinweg nicht betrieben werden konnten. Insgesamt (inklusive mobiler Kontrollen) wurden 2024 rund 5.000 Rotlichtverstöße in der Bußgeldbehörde registriert. In 19 Fällen führte das Überfahren der roten Ampel zusätzlich zu einer Gefährdung anderer Verkehrs-

teilnehmer, in 81 Fällen waren sogar Unfälle die Folge.

■ **Blitzeranhänger**

Die vom Ordnungsamt getesteten teilstationären Blitzeranhänger haben sich als äußerst effektiv erwiesen. Zwei verschiedene Modelle wurden jeweils drei Monate getestet und stellten dabei eine beeindruckende Zahl von Geschwindigkeitsverstößen fest. 17.157 Mal löste die Semistation Traf-fiStar S350 der Firma Jenoptik aus, 13.031 Mal der Enforcement-Trailer PoliScan FM1 der Firma Vitronic. Durch ihren flexiblen Einsatz, bei dem sie alle drei bis vier Tage an neue Standorte versetzt wurden, konnten sie gezielt vor Schulen, an Unfallschwerpunkten sowie an anderen gefährdeten Bereichen aufgestellt werden. So konnten die Blitzeranhänger Raser bremsen und somit die Gefahr für schwächere Verkehrsteilnehmer reduzieren.

Allerdings blieb die Testphase nicht ohne Herausforderungen. Während die Semistation lediglich einmal mit einem Aufkleber „dekoriert“ wurde, war der Enforcement-Trailer achtmal Ziel von Vandalismus (Aufkleber, Schmierereien und Zusprühen der Scheibe). Die Beeinträchtigungen waren jedoch nur von kurzer Dauer, nach der Reparatur konnten die Geräte schnell wieder in Betrieb genommen werden.

Aufgrund der insgesamt positiven Erfahrung plant die Stadt zur Mitte des Jahres 2025 die Miete von zwei Blitzeranhängern des Modells Enforcement-Trailer. Mit diesen soll künftig noch gezielter und flexibler auf Gefahrenstellen reagiert werden und somit ein weiterer wichtiger Beitrag für die Sicherheit auf den Straßen in Dresden geleistet werden. Ab wann sie eingesetzt werden, ist noch nicht klar, derzeit läuft die Ausschreibung.



Eine Planung für neue stationäre Messanlagen gibt es für das laufende Jahr hingegen nicht.

Messtechnik in einem mobilen Blitzer. Foto: Ordnungsamt

■ **Einnahmen**

Im ruhenden Verkehr – also bei parkenden Fahrzeugen – wurden 2024 insgesamt 180.252 Verstöße erfasst. Das ist ein signifikanter Anstieg im Vergleich zu den 170.498 Verstößen des Vorjahres, was ebenfalls auf die Ausweitung der Arbeitszeiten auf den Sonnabend zurückzuführen ist. Die Einnahmen in diesem Bereich stiegen von 4,3 Millionen Euro im Jahr 2023 auf 4,75 Millionen Euro.

Insgesamt lagen die Einnahmen im fließenden Verkehr, wozu neben Geschwindigkeitsüberschreitungen beispielsweise auch die Benutzung des Handys bei der Fahrt zählt, bei 9 Millionen Euro (2023: 7,2 Millionen Euro).

Der Anteil der stationären Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachungsanlagen daran beträgt rund 3,9 Mio. Euro (2023: 4,1 Millionen Euro) und der Anteil der mobilen und Geschwindigkeitsüberwachung etwa 2,57 Millionen Euro (2023: 2 Millionen Euro). Durch die teilstationäre Geschwindigkeitsüberwachung mit den Blitzeranhängern wurden im Testzeitraum rund 1,3 Millionen Euro erzielt.

Die Einnahmen aus den Bußgeldern fließen in den städtischen Haushalt und werden für verschiedene kommunale Aufgaben verwendet.

www.dresden.de/ordnungsamt

Willkommen auf der HAUS 2025!

Sachsens große Messe für Bauen, Sanieren und Einrichten lädt wieder nach Dresden.

Seit 1991 markiert die Messe HAUS den Auftakt zur Bausaison in Dresden und Ostsachsen. Auch in diesem Frühling ist es wieder so weit, und das zum inzwischen 33. Mal. Vom 6. bis 9. März präsentieren über 400 Aussteller auf dem Gelände der MESSE DRESDEN die neuesten Angebote aus den Bereichen Planen, Bauen, Kaufen, Sanieren und Einrichten von Wohneigentum. Die Messe gibt einen umfassenden Überblick über den Markt, zeigt aktuelle Entwicklungen und bietet unzählige Anregungen und Ideen für Eigentümer – und alle, die gern Eigentümer werden möchten. Viele Menschen träumen davon, keine Miete mehr zu zahlen und ihren Wohnraum möglichst bald verwirklichen zu können. Der Immobilienmarkt ist weiter in Bewegung, aber stabilisierte Zinsen geben mehr Planungssicherheit. Wieder anziehende Preise belohnen diejenigen, die



jetzt Entscheidungen fällen. Die HAUS hilft, den richtigen Weg ins Immobilieneigentum einzuschlagen: Sie ist die ideale Anlaufstelle für Käufer, Bauherren und Eigenheimbesitzer, die sich über ihre Möglichkeiten informieren möchten. An vier Tagen zeigt die Messe deshalb eine große Vielfalt an Konzepten für den Bau, den Umbau und die Sanierung von Wohnsubstanz.

Vor dem Bauen oder Kaufen gilt es, alle entscheidenden Faktoren eingehend zu prüfen. Hier kann ein Besuch auf der HAUS viel bewirken. Interessierte können Marktvergleiche durchführen und sich auf einer Grundstücks- und Immobilienbörse umsehen. Sie können sich unverbindlich zu Finanzierungsmodellen beraten lassen und mit lokalen Handwerkern ins Gespräch

kommen. Im Bauberatungszentrum stehen Expertinnen und Experten mit Fachwissen zur Seite. Zusätzlich bietet die Messe wertvolle Informationen zur Sicherheit in Haus und Wohnung – von der Feuerwehr zum baulichen Brandschutz, von der Polizei zum Einbruchschutz. In die HAUS integriert ist zum wiederholten Mal die Fachausstellung ENERGIE, die sich mit Energieeffizienz bei Neubauten und Sanierungen befasst. Besucher erhalten hier Beratung zu verschiedenen Heizungssystemen sowie zu deren Wirtschaftlichkeit.

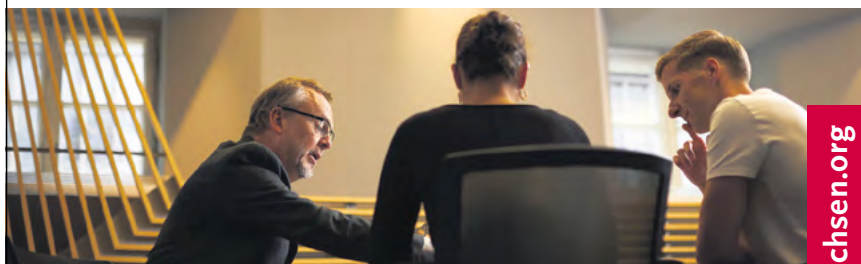
Auch staatliche Förderprogramme stehen wie gewohnt im Fokus der Messe. Allen Gerüchten zum Trotz: Es besteht auch weiterhin die Möglichkeit, sich die Traumimmobilie vom Staat mitfinanzieren zu lassen. Besonders diejenigen, die klimafreundlich bauen oder ein Bestandshaus entsprechend modernisieren möchten, können Fördergelder und zinsvergünstigte Kredite in Anspruch nehmen. Wie man sich diese Hilfe ins Boot holt, erfährt man auf der HAUS im direkten Gespräch mit Bau- und Finanzierungsprofis. Ergänzt wird das Ausstellerprogramm der Messe durch mehr als 100 Fachreferate.

Lassen Sie sich auf der HAUS inspirieren!

**Vom 6. bis 9. März
präsentieren sich über
400 Aussteller auf dem Gelände
der MESSE DRESDEN**

DAMIT AUS IHREN IDEEN PROJEKTE WERDEN

Die passenden Fachleute und verschiedene Beratungsangebote rund ums Planen und Bauen finden Sie bei der Architektenkammer Sachsen.



BÜROVERZEICHNIS ONLINE

Wir unterstützen Sie bei der Suche nach passenden Architekt:innen, Innenarchitekt:innen, Landschaftsarchitekt:innen oder Stadtplaner:innen.

BAUHERRENBERATUNG

Wir beraten Sie rund um Ihr Bauvorhaben. Vereinbaren Sie einen Termin zur individuellen und kostenlosen Erstberatung.

www.aksachsen.org

Egal ob Neu- oder Umbau – nutzen Sie unser Angebot im Beratungszentrum Barrierefreies Planen und Bauen in Sachsen. Vereinbaren Sie einen Termin!
→ www.aksachsen.org/rund-ums-bauen/barrierefreies-planen-und-bauen

Schon jetzt vormerken: Tag der Architektur am 28. + 29. Juni 2025
Erleben Sie offene Häuser und spannende Objekte.
→ www.tagderarchitektur-sachsen.de



**ARCHITEKTENKAMMER
SACHSEN**
Haus der Architekten
Goetheallee 37 | 01309 Dresden
Telefon +49 351 31746-0
dresden@aksachsen.org



**ARCHITEKTEN
KAMMER
SACHSEN**



Besuchen Sie unsere Ausstellung in:
01936 Neukirch OT Koitzsch (bei Königsbrück), An den Neubauten 5
Terminvereinbarung – Tel. 035795-31832 oder Mail: info@ak-wintergarten.de

Wir liefern und montieren:

- o Terrassendächer
- o Wintergärten (warm / kalt)
- o Solardächer / Carports
- o Pergola mit wasserdichtem Tuch
- o Lamellendächer



PLANUNG
Garten • Freiraum • Landschaft

Dipl.-Ing. (FH) Ulrike Köcher
Burgsdorffstraße 28 :: 01129 Dresden

Tel./Fax 0351-811 2046/-47
E-Mail: info@gfl-planung.de :: Web: www.gfl-planung.de

**Kontaktieren Sie unser versiertes Team
aus Landschaftsarchitekten und lassen
Sie uns gemeinsam Ihren Gartentraum verwirklichen!**

Finanzspritze beim Wintergartenbau

Bis zu 12.000 Euro Förderung für Eigenheim-Modernisierung

Mehr Wohnraum, mehr Tageslicht und eine bessere Energiebilanz: Wintergärten von Solarlux bieten alles in einem und werden zudem vom Staat gefördert.

Viele Bauherren wünschen sich einen Wintergarten für ein ganzjähriges Naturerlebnis, viel Licht und Sonnenwärme in



der kalten Jahreszeit. Ob als Erweiterung des Wohnzimmers, des Esszimmers oder sogar als Arbeits- oder Wellnessbereich: Der gläserne Anbau kann ein Haus auf vielfältige Weise bereichern. Wer den Traum vom Wintergarten schon länger hegt, kann sich über eine erhöhte staatliche Förderung freuen: Bis zu 12.000 Euro gewährt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

Voraussetzung für die Förderung ist eine Energieberatung, die den Ist-Zustand des Gebäudes bewertet und einen individuellen Sanierungsfahrplan mit passenden, förderfähigen Produkten erstellt. Solarlux bietet als einziger Hersteller Wintergärten, die aufgrund ihrer exzellenten Wärmedämmwerte förderbar sind, und die dazugehörige Fachberatung. Diese unterstützt in jeder Phase des Wintergartenbaus - so auch bei der Einbindung der Energieberatung. Diese

Für gemütliche Stunden mitten in der Natur, auch im Herbst und Winter: Der Wintergarten ist ein Zugewinn für jedes Eigenheim.



Mit dem Solarlux Wintergarten wurde das Bestandshaus modernisiert und bietet heute mehr Wohnfläche. FOTOS: SOLARLUX GMBH

weist Bauherr*innen auf Optimierungsmaßnahmen hin. Die Höhe der Förderung richtet sich danach, ob alle oder nur ein Teil der vorgeschlagenen Verbesserungen umgesetzt werden.

Sanierungszuschuss oder Steuervorteil

Eine zweite Möglichkeit ist die Förderung als Einkommenssteuerbonus nach § 35c EStG. Bis zu 20 Prozent Steuervorteil sind möglich - das entspricht einer Summe von maximal 40.000 Euro, verteilt auf drei Jahre. Bei beiden Fördervarianten sind be-

sondere bauliche Gegebenheiten und energetische Anforderungen zu berücksichtigen. Der Förderantrag muss daher unbedingt vor Baubeginn gestellt werden. Der Vertrag mit dem Händler oder Hersteller muss jedoch bereits bestehen. Weitere Kriterien für eine Förderung durch das BAFA sind unter anderem, dass der Bauantrag für das Bestandsgebäude älter als fünf Jahre sein muss. Voraussetzung für die Förderung über den Einkommensteuerbonus ist wiederum, dass die Grundsteinlegung mehr als zehn Jahre zurückliegt. Auch ist ein*e Steuerberater*in zu beauftragen.



Der WAREMA Aktionsrabatt

warema

Der SonnenLichtManager

Zaubert Sonnenstrahlen ins Gesicht!

Eine grüne Oase

Die Natur genießen mit Terrassen-Markisen von WAREMA.



Lauchhammer Straße 30
01591 Riesa
Telefon 0 35 25 / 74 02 98
info@sonnenschutz-unger.de
www.sonnenschutz-unger.de



SOLARLUX

Wintergärten von Solarlux

Baumesse HAUS:
Stand-Nr. B 30
in Halle 2

Staatliche Zuschüsse nutzen

Erfahren Sie mehr über die Förderprogramme für Ihren Wintergarten und lassen Sie sich in unserer Ausstellung beraten oder besuchen Sie uns auf der Baumesse HAUS in Dresden.

SOLARLUX QUALITY PARTNER

mickan® Wintergärten

Pirnaer Str. 52
01728 Bannewitz
T 0351 4034615
wintergarten-mickan.de

Das Wohnzimmer im Grünen

Immer mehr Hauseigentümer verlagern ihren Wohnraum nach draußen und verwandeln Terrassen, Winter- und Sommergärten in gemütliche Wohlfühloasen.

Im Eigenheim verschwimmen die Grenzen zwischen Innen- und Außenbereich zunehmend. Immer mehr Hausbesitzer verwandeln ihre Terrassen und Gärten in erweiterte Wohnräume. Hochwertige Winter- oder Sommergärten öffnen den Wohnraum hin zum Garten. Dieser Trend zum „Outdoor-Wohnen“ bringt den Komfort und die Gemütlichkeit des Wohnzimmers nach draußen – und schafft so ganz neue Möglichkeiten für Entspannung und Geselligkeit im Freien.

Die Verschmelzung von Innen- und Außenbereichen ist mehr als nur ein gestalterischer Kniff. Sie reflektiert ein verändertes Wohnverständnis, bei dem die Natur Bestandteil des täglichen Lebens wird. Elemente wie großflächige Glasschiebetüren oder faltbare Glaswände ermöglichen fließende Übergänge und lassen Innen- und Außenräume harmonisch ineinander übergehen. Diese Offenheit schafft nicht nur ein Gefühl von Weite, sondern fördert auch das Wohlbefinden, indem sie Sonnenlicht und frische Luft ins Haus lässt.

Ein zentrales Element dieses Trends ist der Wintergarten. Ursprünglich als



FOTO: STOCK.ADOBE.COM

Schutzraum für empfindliche Pflanzen konzipiert, hat sich der Wintergarten zu einem vollwertigen Wohnraum entwickelt, der das ganze Jahr über genutzt werden kann. Dank moderner Isolationsmaterialien und Heizsysteme bieten Wintergärten selbst in den kälteren Monaten eine behagliche Atmosphäre. Sie ermöglichen es, die Schönheit des Gartens zu jeder Jahreszeit zu genießen, ohne den Unbilden des Wetters ausgesetzt zu sein.

Für diejenigen, die hauptsächlich in den wärmeren Monaten draußen leben möchten, bietet der Sommergarten eine attraktive Alternative. Im Gegensatz zum Wintergarten ist der Sommergarten nicht oder nur minimal beheizt und dient als geschützter Rückzugsort während der Frühjahrs- und Sommermonate. Mit flexiblen Verglasungssystemen kann der Sommergarten je nach Wetterlage geöffnet oder geschlossen werden, wodurch ein angenehmes Klima gewährleistet ist.

Ein weiteres Schlüsselement des Outdoor-Wohnens ist das Terrassendach. Es schützt vor Sonne, Regen und Wind und ermöglicht so die Nutzung der Terrasse



ESTRICHBAU ORBANZ & LORENZ GmbH

**Werftstraße 5
01139 Dresden**

Telefon: 03 51/42 77-2 90

Fax: 03 51/42 77-2 89

- **Zementestriche**
- **Anhydritestriche**
- **Heizestriche**
- **ThermoWhite®
Systemfußböden
vom Profi**

**dresden@estrichbau-orbanz.de
www.estrichbau.orbanz.de**

Ihr Fachhandel für Dach und Fassade



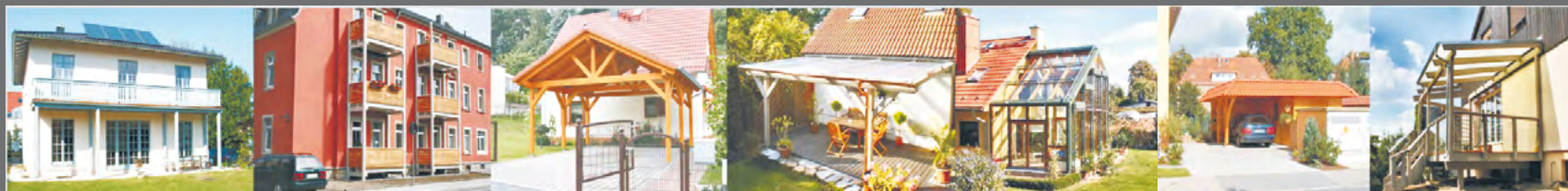
ARTHUR EYSSLER
FACHHANDEL für DACH und FASSADE

Ihr Fachmarkt für:

- ▲ Dach ▲ Dämmung
- ▲ Fenster ▲ Fassade

Besuchen Sie uns auf dem
Gemeinschaftsstand der
Dachdeckerinnung Dresden –
Halle 1, Stand D-6

www.eyssler.de – Tel.: 03596/5803-0 – info@eyssler.de



Bungalow - Wohnhäuser
www.bungalow-wohnhaus.de



direkt aus unserer Fertigung in Bannewitz

**Balkone
Terrassen
Wintergärten
Überdachungen
Carports aus Holz**

HTL® - Solid
die Profi-Holzbaumarke

**Wir verwirklichen
Ihre Phantasien in Holz!**

Holztechnik Lätzsch GmbH
Am Bahndamm 7, 01728 Bannewitz
Tel.: 0351-4014265 Fax: 0351-4014327
Homepage: www.htl-online.de
e-Mail: info@htl-online.de

bei nahezu jeder Witterung. Moderne Terrassendächer bestehen oft aus langlebigen Materialien wie Aluminium und Glas, die nicht nur funktional, sondern auch ästhetisch ansprechend sind. Einige Systeme verfügen über verstellbare Lamellen, die je nach Sonnenstand ausgerichtet werden können, um optimalen Schatten oder Sonneneinfall zu gewährleisten.

Bei der Gestaltung des Außenwohnraums sollte von vornherein auf guten Sonnenschutz geachtet werden. Eine effektive Beschattung schützt nicht nur vor übermäßiger Hitze und schädlicher UV-Strahlung, sondern trägt auch maßgeblich zum Wohnkomfort bei. Hier kommen verschiedene Lösungen zum Einsatz, wie beispielsweise Markisen, Pergolen oder spezielle Beschattungssysteme für Wintergärten. Diese können manuell oder motorisiert betrieben werden und lassen sich sogar in Smart-Home-Systeme integrieren, sodass sie automatisch auf Wetterveränderungen reagieren. Die richtige Beschattung ermöglicht es, den Außenbereich auch an heißen

Tagen komfortabel zu nutzen. Außerdem schützt sie Möbel und Bodenbeläge vor dem Ausbleichen.

Die Integration von Outdoor-Küchen erweitert das Konzept des Outdoor-Wohnens zusätzlich. Von der einfachen Grillstation bis hin zur voll ausgestatteten Küche mit Spüle, Kühlschrank und Kochfeld – die Möglichkeiten sind vielfältig. Solche Küchen ermöglichen es, Mahlzeiten im Freien zuzubereiten und das Kochen zu einem gemeinschaftlichen Erlebnis zu machen. Witterungsbeständige Materialien wie Edelstahl oder spezielle Outdoor-Keramik sorgen dafür, dass die Küche den äußeren Bedingungen standhält und lange Freude bereitet. Ein durchdachtes Beleuchtungskonzept sowie bequeme Sitzgelegenheiten runden das Gesamterlebnis ab und machen den Außenbereich zu einem vollwertigen Wohnraum.

Die Wahl der richtigen Materialien und Möbel ist essenziell für die Langlebigkeit und den Komfort des Outdoor-Wohnbereichs. Wetterfeste Stoffe, rostfreie Metalle und Hölzer mit hoher Resistenz gegenüber Feuchtigkeit und Temperaturschwankungen gewährleisten, dass die Einrichtung den äußeren Bedingungen standhält. Zudem tragen Outdoor-Teppiche, Kissen und Dekorationen dazu bei, eine gemütliche Atmosphäre zu schaffen, die dem Innenraum in nichts nachsteht.

(IMMO)

Schimmel konsequent verhindern

Ein gut gedämmtes Haus spart viel Energie. Frischluft sollte man ihm umso freigiebiger zuführen.

Experten schätzen, dass in Deutschland rund sieben Millionen Wohnungen von Schimmel betroffen sind. Tendenz steigend, denn übertriebene Sparsamkeit und falsches Lüftungsverhalten sind verbreitet. Auch das eigentlich positive energieeffiziente Bauen kann zur Schimmelbildung beitragen. Denn eine gute Dämmung reduziert zwar Wärmeverluste und hilft, Heizkosten zu sparen – sie kann aber auch unerwünschte Nebenwirkungen haben. Ein gut gedämmtes Haus mit modernen Fenstern und Türen ist einerseits immer anstrengenswert. Andererseits bleibt die Luft darin auch viel länger „gefangen“ als in einem älteren Gebäude, in dem immer etwas unkontrollierter Luftaustausch durch Ritzen und Spalten erfolgt. Zudem verhindert eine effektive Außendämmung, dass Wärme entweicht, wodurch die Oberflächentemperaturen der Innenwände steigen und die Kondenswasserbildung erschwert wird. Wird dann nicht ausreichend gelüftet, kann sich Feuchtigkeit

in der Raumluft stauen – was das Schimmelrisiko erhöht. Besonders kritisch sind schlecht ausgeführte Innendämmungen ohne eine sogenannte Dampfsperre, da sie dazu führen können, dass Feuchtigkeit innerhalb der Wand kondensiert und der Schimmel hinter der Dämmung entsteht. Deshalb sollten besonders die Bewohner gut gedämmter Häuser darauf achten, die Feuchtigkeit im Haus durch regelmäßiges Lüften zu regulieren, um so die optimale Luftfeuchte von 40 bis 60 Prozent zu erreichen. Während man im Winter mehrmals am Tag fünf Minuten durchlüften sollte, gelten – besonders an schwülen – Sommertagen andere Regeln. Dann sollte man Wohnräume tagsüber gut verschatten und am besten gar nicht belüften. Die kühleren Morgen- und Abendstunden sind im Sommer der richtige Zeitpunkt, um die Fenster zu öffnen und per Stoßlüftung frische, kühlere und damit trockenere Luft ins Haus zu lassen. Wird Wäsche gewaschen, so sollte diese möglichst im Freien getrocknet werden. Ist dies ►

**Immer mehr Hausbesitzer
verwandeln ihre Terrassen
und Gärten in erweiterte
Wohnräume.**

Halle 4 Stand K 10

www.nasdala.de

Nasdala

Coswig / Sa.



Elektroinstallation

- Neubau
- Altbausanierung

PV Anlagen

Wir bilden auch aus.



**01640 Coswig • Naundorfer Str. 14
Tel.: 03523/836-0 • info@nasdala.de**



nicht machbar, ist darauf zu achten, dass die Luftfeuchtigkeit nicht dauerhaft auf über 70 Prozent steigt. Dann können Schimmelpilze in den Wohnräumen auskeimen und ein Schimmelbefall kann entstehen. Besonders in modernen, luftdichten Gebäuden kann eine kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung helfen, Feuchtigkeit zuverlässig abzuführen und das Raumklima stabil zu halten. Schwermachen kann man es dem Schimmel auch schon beim Bau des Hauses oder bei Sanierungsmaßnahmen. Wenn die Wände eines Wohngebäudes diffusionsoffene Oberflächen und

einen Feuchtepuffer haben, dann können sie Kondenswasser aufnehmen und dadurch die Oberfläche der Wand trockenhalten – auf trockenen Flächen gibt es keinen Schimmel. Bestimmte Putze und Farben haben solche „atmenden“ Eigenschaften. Sie verhindern dadurch nicht nur Schimmel. Auch für das Raumklima sind sie ein großer Gewinn, da sie nicht nur in der Lage sind, Feuchtigkeit aufzunehmen – nach dem Absinken der Raumluftfeuchte geben sie den Wasserdampf allmählich wieder an die Raumluft ab und sorgen so für gleichbleibend gute Luftfeuchtigkeit. (IMMO)

Fachausstellung ENERGIE

Jeder will Energie sparen. Aber wie geht das am besten? Auf der HAUS können sich die Messebesucher auf viele Beratungsangebote freuen.

Zum 17. Mal findet auf der Messe HAUS die Fachausstellung ENERGIE statt. Hierbei stehen Energieeffizienz und Energieeinsparung im Mittelpunkt. Staatliche Förderung setzt Impulse für das energieeffiziente Bauen und Sanieren, besonders im Fokus stehen dabei das Thema Energetische Gebäudesanierung sowie die Heizungsförderung. Wie sollte eine solche Sanierung umgesetzt und welche Details müssen beachtet werden? Diese und weitere Fragen werden auf der Messe beantwortet. Die Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH berät Bauherren sowie Wohnungs- und Hauseigentümer zum Neubau und zu Sanierungen. Die Architekten und Ingenieure beantworten Fragen live vor Ort im persönlichen Gespräch. Die Fachausstellung ENERGIE bildet die Bandbreite der erneuerbaren Energieerzeugung, der intelligenten Energieverteilung sowie der effizienten Energieverwendung ab. Die Fachausstellung ist Treffpunkt und Börse für Fachbesucher und Endverbraucher und zeigt, wie Energiekosten gesenkt

und Energieeffizienzpotenziale am besten umgesetzt werden können. Sie informiert detailliert über technische Lösungen für unterschiedlichste Anwendungsfälle.

In der Messehalle 4, auf über 4.200 qm Fläche, präsentieren sich allein rund 100 Aussteller mit neuen und optimierten Technologien und Entwicklungen zum Thema. Die Fachausstellung ENERGIE wird an allen vier Messtagen von einem umfangreichen und hochwertigen Vortragsprogramm begleitet.

Das Programm deckt ein breites Spektrum ab – von erneuerbarer Energieerzeugung über intelligente Energieverteilung bis hin zur effizienten Energieverwendung.



FORSTER®

HEIZKESSEL

Inselstr. 4 , 03149 Forst
03562 / 6989700
info@forster-heizkessel.de
www.forster-heizkessel.de

Halle 4

Stand E5





STEINMETZWERKSTATT

Paul Hempel

Wehlener Straße 14 a · 01279 Dresden · Telefon 0162 1870861
paul@hempel-steinmetz.de · www.hempel-steinmetz.de



Erleben Sie bei uns die neuesten Trends und lassen Sie sich von unseren außergewöhnlichen Angeboten inspirieren und begeistern ...



möbel | röthing

küchen | röthing

Räcknitzhöhe 76, 01217 Dresden
Tel. 0351-478 960
E-Mail: info@moebel-roething.de
www.moebel-roething.de



Nur „Nasszelle“ war gestern

Einige aktuelle Trends für die zeitgemäße Gestaltung von Badezimmern

Auch 2025 setzt sich eine Entwicklung fort, die schon in den letzten Jahren Fahrt aufgenommen hatte. Das Badezimmer erfährt eine bemerkenswerte Transformation: Es entwickelt sich von einem rein funktionalen Raum zu einem Ort, an dem zunehmend Entspannung und Regeneration im Mittelpunkt stehen. Dieser Wandel spiegelt sich in verschiedenen Trends wider, die sowohl ästhetische als auch funktionale Aspekte berücksichtigen.

Das Bad wird zur Wellness-Oase

Moderne Badezimmer werden zunehmend als ästhetische Rückzugsorte gestaltet. Natürliche Materialien wie Holz und Stein schaffen eine beruhigende Atmosphäre, während warme, erdige Farbtöne für Geborgenheit sorgen. Die Integration von Pflanzen und natürlichen Lichtquellen verstärkt das Wohlfühlambiente zusätzlich. Innovationen wie intelligente Beleuchtungssysteme und individuell steuerbare Wasserfunktionen ermöglichen es, das Baderlebnis nach persönlichen Vorlieben zu gestalten. So wird das Badezimmer zu einem Ort der Ruhe und Erholung.



Neue Oberflächen, neue Sanitärkeramik

Im Jahr 2025 dominieren matte Oberflächen das Design von Badmöbeln und Armaturen. Farben wie Anthrazit, Schwarz oder Blautöne verleihen dem Raum eine elegante Note. Diese Farbgebung harmonisiert

Wie gewohnt präsentieren sich auf der HAUS zahlreiche Anbieter aus den Bereichen Badgestaltung, Inneneinrichtung und Küchenplanung. FOTO: ©XCITE-PRESS

hervorragend mit natürlichen Materialien und schafft ein stimmiges Gesamtbild. Ein weiterer Trend ist die Verwendung von fugenlosen Wandpaneelen, die nicht nur optisch ansprechend sind, sondern auch die Reinigung erleichtern und für ein homogenes Erscheinungsbild sorgen.

Bei der Sanitärkeramik setzen spülrandlose WCs neue Hygienestandards, da sie die Reinigung vereinfachen und die Ansammlung von Keimen reduzieren. Zudem gewinnen Dusch-WCs an Beliebtheit, die durch integrierte Reinigungsfunktionen den Komfort erhöhen und einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten, indem sie den Verbrauch von Toilettenpapier reduzieren.

Freistehende Wannen, ebenerdige Duschen

Frei im Raum stehende Badewannen avancieren zum zentralen Gestaltungselement moderner Badezimmer. Sie setzen nicht nur optische Akzente, sondern bieten auch ein luxuriöses Baderlebnis. Dank vielfältiger Designs und Materialien lassen sie sich in unterschiedliche Raumkonzepte integrieren. Ebenerdige Duschen sind ein weiteres Highlight moderner Badgestaltung. Sie ermöglichen einen schwellenlosen Zugang und tragen zu einem offenen, großzügigen Raumgefühl bei. Die nahtlose Integration in den Boden sorgt für ein klares Erscheinungsbild und erhöht die Bewegungsfreiheit. Besonders in kleinen Bädern kann das viel verändern! Zudem sind ebenerdige

Fliesen-Opitz



www.fliesen-opitz.com

TELEFON: 03 52 43 / 45 32 89
FAX: 03 52 43 / 44 99 56
MOBIL: 01 72 / 3 78 82 19
info@fliesen-opitz.com

Abverkaufsküchen

-60%



...Wir setzen auf NACHHALTIGKEIT mit:

- Klimabewussten Herstellern
- Fach- und Stilberatung
- barrierefreien Küchen
- günstiger Finanzierung
- Vermittlung aller Gewerke für Ihre neue Küche

KüchenMaus GmbH

Einbauküchen • Badmöbel

Märzaktion

für neu geplante Küchen

Multifunktions-Backofen GESCHENKT!

kuechen-maus.de

Besuchen Sie uns:
Ladengeschäft & Küchenstudio
Löbtauer Str. 67 • 01159 Dresden

Wir sind für Sie da:
Mo. - Fr. 10-18 Uhr u. n.V.
Sa. nach Vereinbarung

Wir sind für Sie da:
0351 / 4 96 29 61
info@kuechen-maus.de

TEICHMANN-RECYCLING OHG

Erfasst. Sortiert. Verwertet.

Seit 100 Jahren Familienbetrieb

Industriestr. 23 • 01640 Coswig • Tel. 0 35 23/7 43 61 • Fax 7 97 09

- Containerdienst – Absetzcontainer – Kleinfahrzeuge mit Absetzcontainern
- Anlieferung von Sand, Beton, Mörtel, Kies, Kiesel, Splitt, Schotter, Mutterboden, Rindenmulch – Abgabe auch Klein- und Kleinstmengen
- Annahme von Sperr-Gewerbeabfall, Bauschutt, Holz, Flachglas, Altpapier, Hohlglas
- Ankauf von Buntmetall, Kabelschrott und Schrott
- Ankauf von Zeitungen und Zeitschriften

www.teichmann-recycling.de



Ihr Parkettboden ist in die Jahre gekommen?

Wir machen ihn wieder schön!



Parkett **Dielen** **Vinyl**

Studio Dresden
Zeithainer Str. 13
01127 Dresden
bembe.de/dresden



Duschen pflegeleicht und bieten durch ihre „Stolperfreiheit“ auch ein Plus an Sicherheit.

Komfortable Zugänge, altersgerechter Umbau

Die demografische Entwicklung und das wachsende Bewusstsein für Barrierefreiheit beeinflussen die Gestaltung von Badezimmern maßgeblich. Komfortable und sichere Zugänge zu Dusche und Badewanne stehen dadurch im Fokus. Niedrige Einstiege, rutschfeste Bodenbeläge und stabile Haltegriffe erhöhen die Sicherheit und den Komfort für Nutzer jeden Alters. Ein altersgerechter Umbau des Badezimmers berücksichtigt diese Aspekte und ermöglicht es, den Raum an veränderte Bedürfnisse anzupassen. Dabei spielen auch höhenverstellbare Waschtische und WCs eine Rolle, die die Nutzung für Personen mit eingeschränkter Mobilität erleichtern. Zusammenfassend lässt sich sagen: Das Badezimmer ist im Jahr 2025 weit mehr als ein Ort der Körperpflege. Es wird zu einem individuell gestalteten Rückzugsort, der Wellness, Design und Funktionalität harmonisch vereint. (IMMO)

Moderne Badezimmer werden zunehmend als ästhetische Rückzugsorte gestaltet

Unsichtbare Gefahren im Haus

Die Wohngesundheit sollte beim Bauen, Sanieren und Einrichten stets im Vordergrund stehen.



Die HAUS 2025 bietet Informationen und Angebote zu schadstofffreien Baumaterialien, Dämmstoffen, Fußböden, Farben und Möbeln. FOTO: ©XCITE-PRESS

Die eigenen vier Wände sind unser Rückzugsort – und der Platz, an dem wir den Großteil unseres Lebens verbringen. Umso wichtiger ist es, dass diese Umgebung für

uns nicht zur Gefahr wird. Doch Schadstoffe in Baumaterialien, Möbeln, Tapeten oder Farben können Risiken bergen. Die Grundlage für ein gesundes Zuhause wird

bereits bei der Auswahl der Baumaterialien gelegt. Besonders bei Neubauten oder Sanierungen ist Vorsicht geboten, da viele Materialien Schadstoffe enthalten können,

AKKU Gesellschaft Taubenheim

**Batterien • Sichere Stromversorgung
Fotovoltaik • USV Anlagen**

An der Kleinbahn • 02689 Sohland OT Taubenheim
Tel.: +49 (0) 35936 34 37 7 • Fax: +49 (0) 35936 41 50 0

www.akkusolar.de
info@akkusolar.de




www.akkusolar-notstromtechnik.de

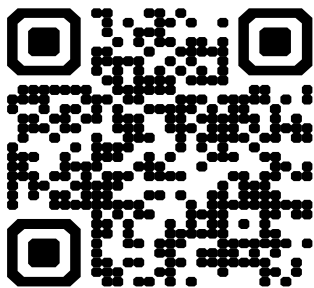
Aus „Alt“ wird „Neu“ an einem Tag

*Türen und Rahmen
nie mehr streichen!*

Tür-/Treppenrenovierung

Küchenrenovierung

Türens-service Steffen Seidel
01157 Dresden, Hebbelstr. 14
Tel. (03 51) 4 21 53 06 o. 01 71-7 18 92 05
www.tuerens-service-seidel.de
– seit 1990 –



Behringstraße 24
01159 Dresden
T: 0351 48 10 360
E: info@ead-mitte.de

Spannender Job?

Watt willst Du mehr?

Ampere?

Elektroanlagen
Dresden-Mitte GmbH

die gesundheitliche Probleme verursachen. Formaldehyd und flüchtige organische Verbindungen (VOCs) sind prominente Beispiele. Sie können aus Lacken, Klebstoffen, Farben und Bodenbelägen in die Raumluft entweichen und Kopfschmerzen und Atemwegserkrankungen verursachen. Verwenden Sie deshalb beim Bauen und bei Umbauten ausschließlich schadstofffreie Baustoffe, und befragen Sie bei Ihren Bauträger beziehungsweise Ihre Handwerksbetriebe gezielt nach diesem Thema. Produkte aus Holz, Lehm oder recyceltem Material sind nicht nur ökologisch, sondern auch wohngesund. Bei Dämmstoffen gibt es natürliche Alternativen wie Hanf, Zellulose oder Schafwolle. Auch mineralische Baustoffe wie Ziegel oder Fliesen punkten mit Unbedenklichkeit.

Altlasten besonders in älteren Gebäuden

Bestandsimmobilien, besonders solche aus den 1970er- und 1980er-Jahren, bergen oft versteckte Gefahren. Viele dieser Häuser enthalten Schadstoffe wie Formaldehyd aus

alten Holzwerkstoffen oder sogar Asbest. Letzterer wurde bis in die 1980er-Jahre in Deutschland vielfach eingesetzt, etwa in Dämmplatten, Nachtspeicheröfen oder Heizungsverkleidungen. Asbestfasern gelten als hochgradig krebserregend. Vor einer Sanierung eines älteren Hauses sollte deshalb eine Analyse durch qualifizierte Fachleute erfolgen, die mögliche Altlasten erkennen und fachgerecht entsorgen können. So schützen Sie sich und Ihre Familie vor potenziellen Gesundheitsgefahren.

Auch Möbelstücke, Farben und Tapeten können eine unsichtbare Gefahr darstellen. Insbesondere Möbel aus Spanplatten enthalten oft hohe Mengen an Formaldehyd. Diese chemische Verbindung beeinträchtigt die Funktion der Lunge, gilt als krebserregend und kann möglicherweise Defekte im menschlichen Erbgut hervorrufen. Auch andere flüchtige organische Verbindungen (VOC = Volatile Organic Compounds) können sich in unserer Lebensumgebung verbergen und sich über Jahre hinweg in der Raumluft verbreiten. Hier lohnt es sich, auf Produkte mit unabhängigen Gütesiegeln zu achten, wie etwa dem „Blauen Engel“ oder dem „EU Ecolabel“, die gesundheitliche Unbedenklichkeit garantieren. Laut einer Studie des Umweltbundesamtes (UBA) sind etwa 90 Prozent der Innenraumluftbelastung in deutschen Haushalten auf Schadstoffe aus Möbeln und Baumaterialien

zurückzuführen. Besonders hoch ist die Belastung in Neubauten, wo Schadstoffe aus noch frischen Materialien verstärkt ausdünsten.

Wohngesundheit als Investition begreifen

Der Fokus auf schadstofffreie Materialien mag zunächst eine gewisse Summe kosten. Doch auf lange Sicht profitieren Sie nicht nur von einem gesünderen Zuhause, sondern

auch von einer höheren Lebensqualität. Durch die bewusste Auswahl umweltfreundlicher Baustoffe, Möbel und Farben sowie eine sorgfältige Belüftung können Sie sicherstellen, dass Ihr Zuhause zu einem Ort wird, an dem das Wohlbefinden an erster Stelle stehen. Achten Sie dabei auf Gütesiegel, ziehen Sie im Zweifelsfall Experten hinzu und investieren Sie in schadstoffarme Materialien – Ihre Gesundheit wird es Ihnen danken. (IMMO)

Die Grundlage für ein gesundes Zuhause wird bereits bei der Auswahl der Baumaterialien gelegt.

JETZT MIT PREISVORTEIL auf die markilux pergola classic + cubic



Aktion Markise

markilux

Die Beste unter der Sonne. Made in Germany.

Lassen Sie sich jetzt inspirieren, begeistern, beraten...



HOFFMEISTER GmbH & Co. KG

Sicherheits- und Sonnenschutzsysteme

Kötitzer Straße 51 · 01640 Coswig
Telefon 03523 – 78826
info@hoffmeister-coswig.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und nehmen uns gerne Zeit für Sie!

www.hoffmeister-coswig.de

Streichen können Sie streichen!



www.nie-mehr-streichen.de

Ihr Onlineshop für Produkte aus recyceltem Kunststoff.



- ✓ witterungsbeständig
- ✓ leichte Verarbeitung
- ✓ robust & langlebig
- ✓ einfach zu reinigen
- ✓ frostbeständig
- ✓ keine Installationskosten
- ✓ farbecht
- ✓ wartungsfrei

Nie-mehr-streichen.de – Thomas Reinhold
Mockauer Straße 15, 04357 Leipzig
Telefon 0341/6884252, Telefax -54
E-Mail: info@nie-mehr-streichen.de



ÜBERDACHUNGEN und Schiebeanlagen aus Glas für Terrassen, Balkone, Carports

individuell + maßgefertigt



HAUS

6.–9. März 2025
MESSE DRESDEN
Stand-Nr.: V18

KÖPP
ALUMINIUM + KUNSTSTOFFE

0160 92342939
03523 5319321

Büro: Schmiedeweg 22, 01689 Niederau OT Gröbern

kunststoff-koepp.de

RK
ING. KARL

Schwimmbadbau

PLANUNG • AUSFÜHRUNG
SERVICE • FACHHANDEL

Anton-Günther-Straße 2 • 01640 Coswig
Tel.: (03523) 60567 • info@karl-schwimmbad.de

www.karl-schwimmbad.de





Die Sonne scheint nicht nur aufs Dach

Die saubere Energie unseres Zentralgestirns kann man auf sehr vielfältige Weise einfangen.

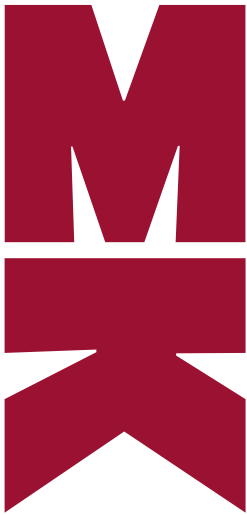
FOTO: STOCK.ADOBE.COM

Photovoltaik hat sich in den letzten Jahren zu einer festen Größe im Energiemix deutscher Hauseigentümer entwickelt. Der Klassiker bleibt dabei die Anlage aus Solarmodulen auf dem Hausdach. Das leuchtet ein, denn hier nimmt die PV-Anlage keine wertvolle Grundstücksfläche ein und verschwindet aus dem Blickfeld. Im Spiel um die clevere

Nutzung der kostenlosen Energie aus dem Weltall mischen aber auch weitere Protagonisten mit. Denn nicht jeder wünscht die traditionelle Anlage auf dem Hausdach – oder kann sie aus Gründen wie Denkmalschutz, Lage des Hauses oder Beschaffenheit des Dachs nicht umsetzen. Eine ästhetisch ansprechende Lösung versprechen beispiels-

weise Dachziegel oder Fassadenmodule mit integrierten Solarzellen. Mit ihnen kann man Sonnenenergie nutzen, ohne das traditionelle Aussehen eines Gebäudes zu verändern. Diese Gebäudeintegrierte Photovoltaik (BIPV – Building Integrated PV) ist besonders attraktiv für Neubauten und Sanierungen.

Wer den Platz dafür hat, kann auch auf seinem Grundstück stationäre Solarmodule aufstellen. In diesem Fall sollte man sich aber im Vorfeld bei den Behörden informieren – denn auch auf privatem Grund ist eine fest installierte Solaranlage ab einer bestimmten Größe genehmigungspflichtig. Auch gibt es Dachfenster, die nebenher Strom erzeugen, genauso wie spezielle Folien für Dächer und andere Flächen, die eine flexible und ästhetisch diskrete Möglichkeit bieten, solare Energie zu nutzen. Und: PV-Module finden nicht nur auf dem Hausdach Platz – auch Carports, Schuppen, Poolhäuser, Garagendächer, Terrassenüberdachungen oder Vordächer über Hauseingängen bieten reichlich Fläche für die Montage solcher „Sonnenstromsammler“. Eine weitere innovative Möglichkeit, Strom aus Sonnenlicht zu gewinnen, ist der Solarzaun. Sein Alleinstellungsmerkmal: Spezielle Solarmodule, die von beiden Seiten Licht aufnehmen und dadurch sehr produktiv sind. Der Solarzaun ist eine Alternative für alle, bei denen die Installation einer herkömmlichen PV-Anlage nicht möglich oder nicht gewünscht ist. Selbstverständlich kann ein Solarzaun auch in bereits bestehende Energiesysteme integriert werden. Fazit: Die alternativen Solar-Technologien bieten zahlreiche Möglichkeiten, Sonnenenergie effizient zu nutzen – oft mit zusätzlichen Vorteilen wie Flächeneinsparung, Schutz oder Beibehaltung eines traditionellen Erscheinungsbilds. (IMMO)



Markisen- und Rollladenbau

JETZT MIT PREISVORTEIL

auf die markilux pergola classic + cubic



Nur bis zum 30.06. mit Option Schattenplus, Licht und/oder Funkmotor. markilux.com

Aktion Markise

Die Beste unter der Sonne. Made in Germany.
Lassen sie sich jetzt inspirieren, begeistern, beraten...



Lutherstraße 14 | 01705 Freital markisenkeydel.de



Gastronomiebetreiber für
Hellerauer Kunstzentrum

HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste ist eine Bühne der Landeshauptstadt Dresden, die als interdisziplinäres Koproduktions- und Gastspielhaus regionalen, nationalen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern Räume für Produktion und Präsentation bietet.

Die Institution sucht ab dem 1. September 2025 einen Gastronomiebetreiber für das Restaurant im Ostflügel des Festspielhauses HELLERAU, das Bistro im Festspielhaus sowie die gastronomische Versorgung auf dem gesamten Festspielhausareal einschließlich Tresenversorgung im Foyerbereich.

Die entsprechende Ausschreibung steht im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 17. Februar 2025 unter www.dresden.de/amtsblatt.

Stellenangebote der Landeshauptstadt Dresden

Stadt verwalten.
Dresden gestalten.

dresden.de/karriere



In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen.



Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de

■ Das Brand- und Katastrophenschutzamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet mehrere **Einsatzdisponenten Regionalleitstelle (m/w/d)**

Arbeitszeit: Vollzeit (48 Stunden pro Woche), Entgeltgruppe E 9 a/A 9
Chiffre: 37250202

Bewerbungsfrist: 10. März 2025

■ Das Brand- und Katastrophenschutzamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

IT-Systemadministrator (m/w/d)
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 37250203

Bewerbungsfrist: 12. März 2025

■ Der Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Mitarbeiter Haustechnik (m/w/d)
Arbeitszeit: Teilzeit mit 19,5 Stunden pro Woche, Entgeltgruppe: leistungsgerechte Vergütung gemäß TVöD-VKA
Bewerbungsfrist: 15. März 2025
Weitere Informationen:
<https://www.hskd.de/vakanzen/>

■ Der Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen **IT – Netzwerksystembetreuer Firewall (m/w/d)**

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe: Die Vergütung richtet sich nach den einschlägigen Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) und den persönlichen Voraussetzungen
Chiffre: EB 17 04/2025
Bewerbungsfrist: offen

■ Der Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen **IT – Application Manager Transconnect (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 10
Chiffre: EB 17 05/2025
Bewerbungsfrist: offen

Stadtrat?



ratsinfo.dresden.de

Impressum

Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
www.dresden.de/social-media

Redaktion/Satz
Daniel Heine, Amtsleiter
(verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Redaktionsschluss:
dienstags der Vorwoche

**Verlag, Anzeigen,
Verlagsbeilagen und
-sonderveröffentlichungen**
Sachsen Medien GmbH
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 48 64
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.sachsen-medien.de

Druck
DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb
MEDIA Logistik GmbH,
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

**Jahresabonnement über
Postversand:**
Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf

www.dresden.de/amtsblatt

Mit tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod unserer Mitarbeiterin der Landeshauptstadt Dresden, Frau

Uta Peitz
geboren am: 2. März 1966
gestorben am: 6. Februar 2025

Uta Peitz war seit 35 Jahren im Dienste der Landeshauptstadt Dresden tätig und seit 2005 im Jobcenter Dresden beschäftigt. Sie setzte sich mit großem Engagement für die leistungsrechtlichen Belange der Bürgerinnen und Bürger ein.

Wir werden ihr ein ehrendes Gedenken bewahren.

Landeshauptstadt Dresden

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Ines Leiteritz
Vorsitzende des Gesamtpersonalrates

Mit tiefer Betroffenheit haben wir erfahren, dass unser Musikpädagoge und Mitarbeiter der Landeshauptstadt Dresden, Herr

Ludwig Kurze
geboren am 2. September 1962
am 13. Januar 2025 verstorben ist.

Ludwig Kurze gehörte viele Jahre zum Lehrkräfteteam unserer Musikschule. Wir werden ihn dankbar in Erinnerung behalten. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium der Landeshauptstadt Dresden

Kati Hellmuth
Musikschulleiterin

Bernd Woschick
Vorsitzender des Personalrates

Unser Prospekt gibt es jetzt auch auf WhatsApp!

**ZOO
& Co.**



ZOO & Co. Daßler – Dein lokaler Partner

ZOO & Co. Coswig
Dresdner Straße 119d
01640 Coswig

ZOO & Co. Dresden-Pieschen
Großenhainer Str. 108 a
01127 Dresden

www.zooundco-dassler.de

ZOO & Co. Dresden Elbe-Park
Peschelstraße 33
01139 Dresden

ZOO & Co. Dresden-Nickern
Dohnaer Straße 246
01239 Dresden



QR-Code scannen &
kein Angebot
mehr verpassen!